

Neumarkt wird bunt: Projekt Calendula

Grünflächen und Verkehrsinseln in und um Neumarkt werden künftig mit bunten heimischen Blühpflanzen bepflanzt und sollen die Artenvielfalt unserer Heimat unterstützen!



Privatgärten in Naturparadiese verwandeln: Diesem Ziel hat sich das Projekt „**Calendula – Natur verbindet**“ verschrieben. Dafür werden in einer kompakten Broschüre Informationsveranstaltungen, Gartenbegehungen mit Experten und Workshops zu speziellen Themen angeboten. Vor drei Jahren wurde von der Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk das Projekt „Calendula – Menschen begegnen, Natur erleben“ gestartet. Anfänglich waren vor allem die Gemeinden aufgerufen, öffentliche Wegbegrenzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen im Gemeindegebiet mit einheimischen Pflanzen naturnah zu begrünen. Gemeinschaftsgärten, Therapiegärten, Schulgärten und zahlreiche Aktionen zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung wurden angeboten.

Calendula – Natur verbindet

Beim Folgeprojekt „Calendula – Natur verbindet“ sind nun auch die Bürgerinnen und

Bürger in den Gemeinden und Stadtteilen aufgerufen, ihre Gärten in Naturparadiese zu verwandeln. Dafür werden neben Informationsveranstaltungen und Gartenbegehungen mit Experten auch Workshops zu speziellen Themen angeboten. Interessierte erfahren, wie man den Boden vorbereitet, die Samen richtig ausbringt und den Garten später pflegt und hegt. Abschließend lädt eine gemeinsame „Gartenroas“ durch die Schaugärten zum Zusammenkommen, Austauschen und Nachmachen ein!

Herausforderung Klimawandel

Mit diesem Projekt werden einfache, intelligente Wege zur Anpassung der Gärten und Grünräume an den Klimawandel aufgezeigt. Allen voran steht viel Grün für mehr Verdunstung: Wasser im Garten zurückhalten, Kreisläufe schließen. Man erfährt Wissenswertes über unser Mikroklima und wie man es positiv beeinflussen kann. Das Paket bietet viele Anregungen rund

um das vorausschauende Planen und ökologische Gestalten der Gärten und Grünräume in den Gemeinden.

Das Ziel: natürliche Lebensräume für Tiere

Die natürlichen Lebensräume für Wildpflanzen schrumpfen, das Insektensterben ist drastisch. „Wer daran etwas ändern will, legt am besten einen naturnahen Garten an“, ist Projektleiterin Dr. Anita Moser überzeugt. Ein naturnaher Garten ist aber nicht nur nachhaltig, sondern auch einzigartig und schön! Ein naturnaher Garten nimmt sich die Natur zum Vorbild. Was in der Natur stattfindet, darf auch im Garten seinen Platz haben, wie zum Beispiel das Verblühen und Samen bilden oder die Umwandlung von abgestorbenen Pflanzenteilen zu nährstoffreichem Kompost und Humus. Im naturnahen Garten finden sich Formen und Strukturen, wie sie die Natur kreiert: Der Rasen ist wild und vielfältig mit unterschiedlichen Blumen und Gräsern gewachsen. Was-

serflächen kommen vor und sind unregelmäßig geformt und natürlich bepflanzt.

Wer mit offenen Augen durch die Natur geht, wird viele Beispiele finden, wo die Natur so gewachsen ist, wie es der kreativste Architekt für den naturnahen Garten nicht besser hätte planen können. Natürlich gibt es einen Grund, den Garten „naturnah“ zu nennen, denn ganz lässt sich auf menschengeschaffene Gewerke in der Realität kaum verzichten. Dazu Anita Moser: „Aber man sollte die Alternativen bedenken: Eine benötigte Treppe wirkt eben natürlicher, wenn sie aus Holz oder grob gehauenen Steinen anstatt aus akkurat gebildeten Betonelementen besteht“. Genauso verhält es sich mit der Begrenzung des Grundstücks: Eine natürliche Hecke benötigt auch die menschliche Pflege, aber sie ist natürlicher und vielfach schöner als der Maschendrahtzaun.

Infobend am 1. Juli 2020
(Siehe letzte Seite)

Wir gratulieren!

Im März
und April 2020
feierten ...



60-jähriges Ehejubiläum Hildegard u. August Huber



60-jähriges Ehejubiläum Elisabeth u. Johann Sams



**80: Ehrenbürger und Vizebürgermeister a.D.
Reg.Rat Helmut Deinhammer**



75: Ehrenringträger Prof. Franz Paul Enzinger

Abschied von Franz „Daddi“ Sigl



Am 10. April 2020 – es war der Karfreitag – starb nach einem langen Leidensweg der weitem bekannte Hiasenbauer Franz Sigl, zwei Tage nach seinem 81. Geburtstag. Er war ein begeisterter Sommerholzer und ein engagierter Neumarkter. Sein Leben stellte er in den Dienst des Vereinswesens, des Brauchtums und der Volkskultur. Freundlichkeit und Einsatz für die Mitmenschen waren seine wesentlichen Charakterzüge. Humorvoll und gesellig, aber stets seriös und hilfsbereit, so erwarb er sich ein hohes Ansehen und so war er weit über seine Heimatgemeinde hinaus beliebt.

Er leistete viel für die Gemeinschaft, wobei ihm sein Organisationstalent zugutekam. Zehn Jahre lang, von 1977 bis 1987, war er Löschzugkommandant der Sommerholzer Feuerwehr. Außerdem gehörte er dem Neumarkter Kameradschaftsbund an. Auch im kirchlichen Bereich wandte er viel Mühe auf: Die St.-Georgs-Kirche in Sommerholz war ihm stets ein großes Anliegen. Er kümmerte sich um einen würdigen Zustand, organisierte die Glockenweihe und war auch Mitglied des Neumarkter Pfarrgemeinderates.

Bei zahlreichen kirchlichen und weltlichen Festen war seine aktive Mitwirkung gefragt. Ein Vierteljahrhundert lang hatte er die Funktion des Hochzeitsladers; als konsequenter Zeremonienmeister und liebevoller Betreuer der Brautpaare war Franz Sigl sehr begehrt. Er hinterließ Spuren, und seine Persönlichkeit wird unvergessen bleiben.

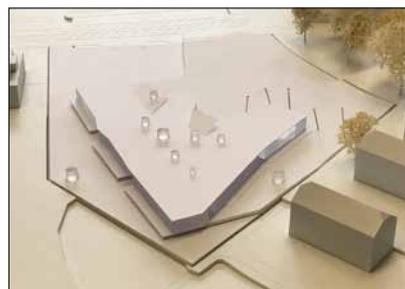


Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

In guter Tradition erfahren Sie auf dieser Seite von mir als Bürgermeister das Aktuellste aus Neumarkt. Es ist mir ein besonderes Anliegen Sie, verehrte Gemeindegewerinnen und -bürger aus erster Hand über folgende wichtige Themen unserer Stadt zu informieren:

Baubeginn Kindergarten und Krabbelstube Neumarkt wie geplant

Mit Beginn der Sommerferien und erfolgreichen Ausschreibungen und Vergaben der ersten Baugewerke kann der Neubau plangemäß beginnen. Auch an zahlreiche Neumarkter Unternehmen konnten Aufträge vergeben werden. Mit Gesamtkosten von netto 4,5 Mio. Euro zuzüglich Einrichtung entsteht im Schulzentrum ein 6-gruppiger Kindergarten und eine 4-gruppige Krabbelstube. Damit wird Neumarkt in Sachen Kinderbetreuung ein hervorragendes Angebot zusammen mit den Einrichtungen in Sighartstein und unserem Waldkindergarten bieten können. Vorab bedanke ich mich beim Kindergartenpersonal unter der Leitung von Norma Mandl für die logistische Bewältigung der Betreuung während der Bauzeit. Dies gilt auch für den Heimatverein Edelweiß und den Kameradschaftsbund, die in Ausweichquartiere übersiedeln müssen.



Jahresrechnungen 2019 einstimmig beschlossen

Die Jahresrechnungen der Stadtgemeinde Neumarkt und der Stadtgemeinde Neumarkt Immobilien KG wurden von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Die Jahresrechnungssummen betragen im ordentlichen Haushalt rund 13,8 Mio. Euro und im außerordentlichen Haushalt 4,3 Mio. Euro. Der Beschluss der Jahresrechnungen bedeutet die ordnungsgemäße Verwendung der nicht unbeträchtlichen Mittel. Alle Ausgaben und Einnahmen des Jahres 2019 sind durch einstimmige oder mehrheitliche Beschlüsse gedeckt. Ich danke sowohl den verantwortlichen politischen Gremien und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stadtamt für die professionelle Verwaltung unserer Finanzen. Besonderer Dank gebührt unserem Finanzdirektor Andreas Wendtner.



Aussetzen der Kinderbetreuungskosten bei Nichtnutzung wegen Corona-Virus-Pandemie

Die Gemeindevertretung hat beschlossen all jenen Familien, deren Kinder in der Coronakrise nicht in den Betreuungseinrichtungen der Stadtgemeinde Neumarkt (Krabbelstube, Kindergarten und schulischer Nachmittagsbetreuung) betreut wurden und werden, die Kostenbeiträge zu erlassen. Beiträge für jene Kinder, für die eine Betreuung in Anspruch genommen wurde, werden nur nach tatsächlicher Anwesenheit verrechnet. Weitergehende Kostenerlässe sind aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich.

Kindergartenbetrieb in den Sommerferien

Um Eltern und Erziehungsberechtigte bei der Betreuung der Kinder während der Sommerferien 2020 zu unterstützen, haben wir uns mit unseren Pädagoginnen dazu entschieden, die Sommerschließzeiten zu verkürzen bzw. auszusetzen. Beide Kindergärten (Kindergarten Neumarkt, Kindergarten Sighartstein) haben während der gesamten Sommerferien zu den gewohnten Öffnungszeiten (07:00 – 17:00 Uhr) geöffnet.

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger

Glückwunsch an Altvizebürgermeister und Ehrenbürger **Reg.Rat Helmut Deinhammer zum 80. Geburtstag**



Reg.Rat Deinhammer war von 1979 bis 1996 Gemeindevertreter in der Flachgauer (seit 2000) Stadt Neumarkt am Wallersee, Mitglied der Gemeindevorstellung von 1984 bis 1992, ressortführender Gemeinderat von 1986 bis 1992 und Vizebürgermeister von Neumarkt am Wallersee von 1992 bis 1996.

Er setzte sich für die Arge Wallersee-Ostbucht (Errichtung der Freizeiteinrichtungen) ein. Weiters hat er sich in leitenden Funktionen von Sportvereinen wie dem Turnverein oder dem Tennisclub einen Namen gemacht. Von 2002 bis 2017 war er Obmann der Wassergenossenschaft Neumarkt am Wallersee, viele Jahre Funktionär bei der Raiffeisenkasse.

Er war Gründungsmitglied des Museumsvereins, betreut bis heute das Stadtarchiv und ist Autor vieler Publikationen über Land und Leute mit Neumarkt-Bezug und vieler beliebter Kalender. 2007 wurde ihm für seine Verdienste um Neumarkt am Wallersee die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Der am 25. März 1940 geborene Jubilar startete seine berufliche Laufbahn als Lehrling bei der damaligen Marktgemeinde, wechselte von dort an das Bezirksgericht in Neumarkt und es folgten viele Jahre bei der Agrarbehörde des Landes in Salzburg. Seine Lieblingstätigkeit war der Abschluss von Flurbereinsabkommen.

Helmut Deinhammer war immer sportlich in Leichtathletik und Tennis tätig und hat bisher 45 mal das Österreichische Turn- und Sportabzeichen erworben. Er ist verheiratet, Vater zweier Töchter und mehrfacher Großvater.

Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neumarkt gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen viel Gesundheit und alles Gute!

Die Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert dem Ehrenringträger **Prof. Franz Paul Enzinger zum 75. Geburtstag**



Prof. Franz Paul Enzinger wurde als viertes von vier Kindern als Sohn eines Müllers 1945 in Neumarkt am Wallersee geboren. Er wuchs im elterlichen Haus, der Hagenwaldmühle in Lengroid, auf. Altbgm. Ing. Hans-Georg Enzinger ist sein Bruder.

Nach dem Besuch der Volksschule in Sighartstein, der Hauptschule in Straßwalchen und Lehrerbildungsanstalt in Salzburg wurde Enzinger 1964 Volksschullehrer. 1971 legte er die Lehramtsprüfung für Polytechnische Schulen, 1972 für die Hauptschulen (Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde, Werkerziehung, Sozialkunde und Zeitgeschichte) ab. 1974 gründete er gemeinsam mit Beppo Pliem die „Galerie in der Schule“ in Neumarkt am Wallersee.

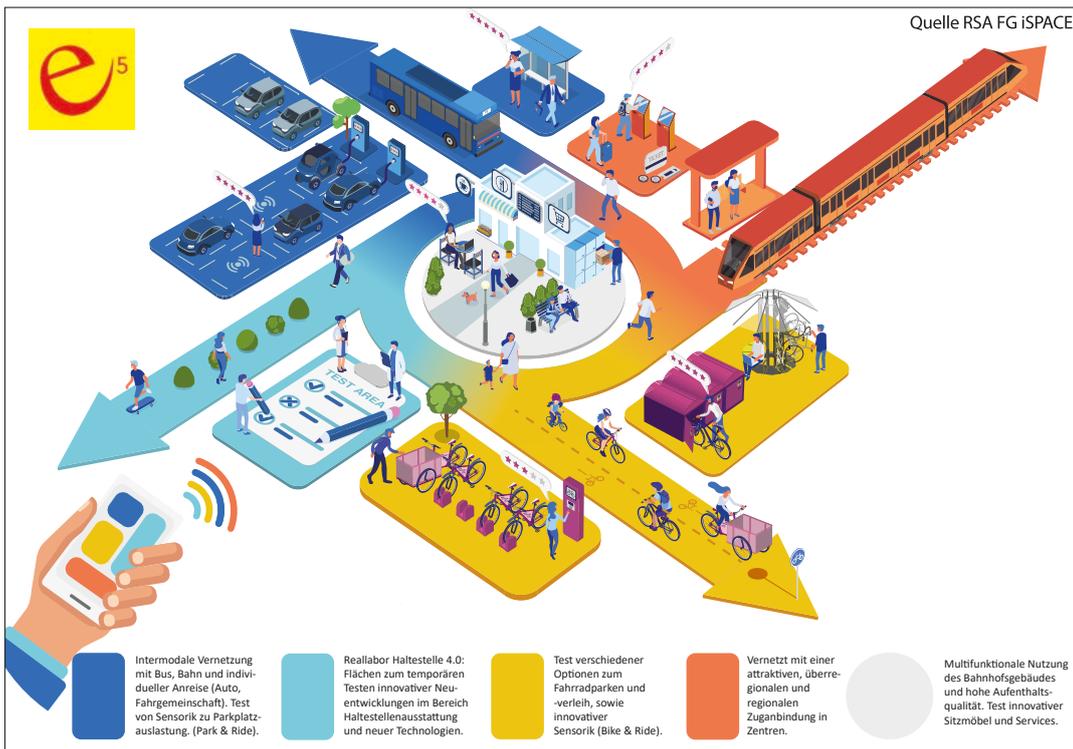
Franz Paul Enzinger wurde Lehrer an der Volksschule in Irrsdorf, 1965 an der Volksschule Neumarkt am Wallersee, 1969 an der Hauptschule Neumarkt am Wallersee. Seit 1974 war Enzinger Lehrbeauftragter und Lehrgangsleiter am Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg, seit 1977 Lehrer für Grundschuldidaktik, Schulpraxis, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studienfächer an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Salzburg. Er leitete den Aufbaulehrgang „Vorbereitung auf die Lehramtsprüfung für Polytechnische Schulen“ und den Akademielehrgang „Museumspädagogik“ (seit 2001). Seit 2007 ist er in Pension.

Franz Paul Enzinger engagierte sich bei den Pfadfindern (1959 bis 1965) und arbeitete im SOS-Kinderdorf Seekirchen am Wallersee (1964 bis 1967). Er war 18 Jahre lang Vorstandsmitglied bzw. Obmann des Pfarrgemeinderates der Stadtpfarre Neumarkt am Wallersee. 1967 bis 1973 leitete er das Salzburger Bildungswerk in Neumarkt am Wallersee. Von 1999 bis 2011 war er Obmann des Museumsvereins Neumarkt a. W. Franz Paul ist seit 1966 verheiratet und hat zwei Söhne, Christoph und Stephan Enzinger. Im Jahr 2014 erhielt er den Ehrenring der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee.

Franz Paul Enzinger ist ein stets hilfsbereiter, offenherziger und auskunftsfreudiger Mensch - viele meinen sogar ein lebendes Neumarkter Geschichtsbuch! Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neumarkt gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen viel Gesundheit und alles Gute! Möge er noch viele Jahre gesund im Kreise seiner Familie und Freunde in Neumarkt verbringen!

Leuchtturmprojekt: Vernetzter Bahnhof Neumarkt

Wichtigster Nah- und Fernverkehrsknoten im Salzburger Flachgau soll 2020 eröffnet werden



Derzeit ist der Bahnhof in Neumarkt am Wallersee noch eine Baustelle. Denn hier soll ein Leuchtturmprojekt entstehen, sagt Marlene Suntinger, Koordinatorin des Urbanen Mobilitätslabor Salzburg (uml). Die „Haltestelle 4.0“ ist ein digital vernetzter Umsteigeknoten für Pendler und Touristen. „Das Mobilitätsverhalten der Zukunft kann so künftig anders aussehen.“

60.000 Menschen pendeln täglich vom Umland in die Stadt Salzburg, wie Thomas Prinz sagt. Der 44-jährige Salzburger ist Leiter des Research Studio iSPACE und koordiniert das Projekt. Pendeln hat Auswirkungen auf das Klima und verursacht Staus. „Wir wollen erfassen, wie wir Mobilität bündeln und so die Menschen umweltfreundlicher in die Stadt bringen können. Der Bahnhof soll ein Labor sein, mit dem entsprechende Konzepte getestet werden.“

Vier Komponenten plant Prinz anfangs für die Haltestelle: Die Auslastung des Park-and-

Ride-Parkplatzes vor dem Bahnhof soll online aufscheinen. „So kann man zu Hause schon wissen, ob man das Auto abstellen kann“, sagt der Studienleiter. Ist die Fläche belegt - oder das Wetter schön - könnten die Einwohner aber auch auf das Fahrrad umsteigen. Im Internet erfahre man, ob eine Radbox frei sei, und könne sie tageweise buchen.

Zudem arbeitet das Forschungsteam mit dem Startup Bikeparker zusammen: Die Salzburger entwickeln ein modulares Abstellsystem für Fahrräder. „Möglich wäre etwa, eine Konstruktion um einen Baum herum zu bauen. Man kann dort nicht nur sein Rad abstellen, sondern hätte auch Sitzgelegenheit und Servicestation dabei.“ Die Haltestelle ist quasi das Probierfeld für Jungunternehmen, sie können testen, was funktioniert und was nicht angenommen wird. „Dadurch können Innovation schneller in die Anwendung kommen“, sagt Prinz.

Als dritte Komponente will der Forscher Abholboxen an

der Haltestelle installieren. Die Pendler können die Semmerl, die der regionale Bäcker für sie hinterlegt hat, mit nach Hause nehmen. Die Einwohner können aber auch Pakete dorthin schicken lassen. Touristen nutzen die Boxen etwa, wenn sie Rucksäcke einlagern wollen.

Schließlich soll der Bahnhof auch eine Testumgebung für Sensorik und Big Data sein. „Wir können erfassen, wie sich Personen am Bahnhof bewegen, ob der Übergang barrierefrei ist. Wir testen auch, wie Infrastrukturelemente wie beispielsweise Sitzmöbel genutzt werden“, sagt der Forscher. Sozialwissenschaftler könnten zudem vor Ort die Pendler befragen, was ihnen am Bahnhof fehlt.

Die Pendler bräuchten jedoch keine Angst davor zu haben, an der Haltestelle beobachtet zu werden oder ständig einer Person mit Fragebogen ausweichen zu müssen, versichert Prinz. In Graz und in Wien gibt es bereits vernetzte Haltestellen. „In Graz sind es

innerstädtische Knoten, damit will man Elektromobilität und Carsharing fördern“, sagt der Forscher.

In Wien versuche man das Umsteigen in die U-Bahn zu optimieren. Der Bahnhof in Neumarkt am Wallersee sei dennoch einzigartig, da er im ländlichen Raum entstehe. „Wir wollen erreichen, dass die Wege möglichst durchgängig sind. Verschiedene Verkehrsmittel sollen optimal verbunden werden.“

Die Gemeinde ist für Prinz ein idealer Standort für das Labor mit Realbedingungen. Der Projektpartner ÖBB wollte den Bahnhof neu aufbauen. Das Einzugsgebiet ist zudem groß: Im Umkreis von fünf Kilometern wohnen 15.000 Personen, 7000 Personen arbeiten in der Nähe. Auch Einpendler aus Oberösterreich nutzen den Bahnhof - in zwölf Minuten sind die Reisenden mit dem Railjet im Zentrum der Stadt Salzburg. Aber auch der Anschluss nach Wien sei gegeben, sagt Prinz.

Landesrat Stefan Schnöll (ÖVP) spricht von einer Schnittstelle von Pkw oder Rad zum öffentlichen Verkehr. „Wir wollen neue Erkenntnisse zur Nutzung und Akzeptanz neuer Entwicklungen gewinnen.“ Diese Erkenntnisse könnten das Land Salzburg und die Projektpartner Urbanes Mobilitätslabor Salzburg, Research Studio iSpace, ÖBB, Gemeinde Neumarkt am Wallersee, Salzburger Verkehrsband, Postbus sowie der Regionalverband Salzburger Seenland nutzen.

„Die Ergebnisse können auf ähnliche Standorte übertragen werden“, betont Prinz. „Wenn ein neuer Busbahnhof oder Bahnparkplatz geplant wird, könnte man unsere Erkenntnisse in der Bauphase berücksichtigen.“

Regeln für Strandbad Neumarkt

Empfehlungen ... nach dem Bäderhygienegesetz BHygG und der Bäderhygieneverordnung 2012 BHygV 2012; vorbehaltlich zukünftiger Verordnungen

Freier Badezugang im Strandbad - heuer KEIN Eintritt zu bezahlen.

- ▶ Halten Sie **Abstände** ein! Besonders am Steg, Kiosk, Café, Toiletten, im Wasser ...
Wir appellieren an Ihre Eigenverantwortung!
- ▶ **Liegewiese 10 m²** pro Person = **Mindestabstand 3 Meter**
ausgenommen Personen, die gemeinsam im Haushalt wohnen
Es dürfen sich maximal 1100 Besucher gleichzeitig im Strandbadgelände aufhalten.
- ▶ **Im Wasser 6 m²** pro Person = **Mindestabstand 2 Meter**
- ▶ Tragen Sie in geschlossenen Räumen Mund-Nasen-Schutz
- ▶ Im Restaurant und Kiosk ebenfalls Abstände einhalten = 4 Personen pro Tisch plus Kinder
Vor und nach dem Besuch **Händewaschen**
- ▶ Eintrittsuhren behalten auch für die Zukunft ihre Gültigkeit.
- ▶ Im übrigen gilt die allgemeine Strandbad Badeordnung.



Danke für die Berücksichtigung und Ihr Verständnis!

Heimatunterricht im Heimunterricht VS Neumarkt

Im Sachunterricht erarbeiteten die Schüler und Schülerinnen der 3b Klasse unter Prof. Vorlicky im Heimunterricht das Thema „Meine Gemeinde: Neumarkt am Wal-

lersee“. Ausgestattet mit einer Videoanleitung bastelten sie ihr Lapbook zur Heimatgemeinde Neumarkt.

Tolle Ergebnisse präsen-

tierten die Schüler und Schülerinnen nun bei der Rückkehr in die Schule. Schulleiterin Schinwald: „Ein Dankeschön an alle Eltern, Kinder und Lehrer/innen der

VS Neumarkt für ihr Engagement und ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit des Distance Learning. Viele Ergebnisse aus dieser Zeit sind sehr beeindruckend.“



Schachclub trainiert im Freien!

Not macht erfinderisch! Schachclub trainiert auf der Freiluft-Schachanlage am Wallersee!

Auf Initiative unseres Jugendreferenten unseres Schachclubs Neumarkt, **Mario Bräuer**, haben wir für die Freiluft-Schachanlage beim Strandcafé Leimüller neue Schachfiguren angeschafft.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird derzeit via Skype trainiert, Turniere werden über die Internetplattform lichess.org

veranstaltet. Damit wird allerdings das „normale“ Training für unsere jungen Denksportler nicht ersetzt.

Darum will unser innovativer Schachclub mit seinem überaus engagierten Jugendreferenten **Mario Bräuer** nun in den schönen Sommermonaten vermehrt die Freiluft-Schachanlage beim Strandcafé

an unserem schönen Wallersee nutzen! Der erforderliche Mindestabstand kann damit perfekt eingehalten werden!

Lieber Mario! Danke für deine Ideen und deine engagierte Arbeit für unsere Schachjugend, welche wir selbstverständlich gerne unterstützen!

Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger



Neumarkts „4te“ holt Schach Meisterschaft

Neumarkts 4te Schach-Mannschaft holt nach langer Zeit wieder mal die Meisterschaft!

Schon vorzeitig in Runde 8 von 9 holte unsere Mannschaft HL-Technik Neumarkt 4 beim direkten Duell gegen den ASK die Meisterschaft wieder mal nach Neumarkt, und das auch noch das ganze Jahr über ungeschlagen!

Wir sind zwar vor 2 Jahren als Zweiter aufgestiegen, zuletzt Meister wurden wir 2013/ 2014 unter der Führung von damaligen Mannschaftsführer Burgstaller Robert.

In der 2. Klasse werden viele Jugendliche eingesetzt, um sie für die Landesliga vorzubereiten. Meister zu werden war erstmals heuer das Ziel, weil wir durch unseren hohen Jugendanteil dieses Jahr sogar 2 Mannschaften stellen konnten. Als Jugendreferent kann ich die Erfolge meiner Jugendlichen kaum noch zählen, doch als Mannschaftsführer die Meisterschaft zu holen, war für mich ein ganz besonderes Ereignis.

Danke nochmal an die 7 Spieler der Meistermannschaft, jedoch ohne den Titel...

Durch die Corona Situation wurde die Meisterschaft in der letzten Runde abgebrochen und nicht mehr zu Ende gespielt. Im Landesverband wurde beschlossen die momentanen Tabellen aller Ligen zu werten, um die Auf- und Absteiger zu ermitteln. Dabei fiel auch die Entscheidung, heuer keinen Meistertitel zu vergeben, weil es sich um keine komplett gespielte Meisterschaft handelt. Auch nicht in unserem Fall, wo wir doch vorzeitig uneinholbar den ersten Platz holten.

Der Schachclub Neumarkt hätte für die Saison 2020/2021 wieder die Berechtigung für alle Spielklassen im Landes-

verband, doch keiner kann momentan sagen, wie die Meisterschaftsspiele umgesetzt werden und wie viele Mannschaften wir unter diesen Bedingungen stellen können.

Da wir unter den derzeitigen Wettkampfordnung den Mindestabstand unterschreiten, und das über mehrere Stunden, wird es wohl eine Reform der Regeln benötigen, um wieder Wettkämpfe austragen zu können.

Bericht von Mario Bräuer
Jugendreferent Schachclub Neumarkt
und Mannschaftsführer der Meistermannschaft

HL Technik Neumarkt 4		
1	Kriechbaum Paul	1750 1805
2	Bruckner Simon	1716 1858
3	Zwingerberger Lukas	1204 1408
4	Bräuer Mario	1543 1658
5	Kawinek Arnold	1546 1622
6	Küng Lea	1183 0
7	Burgstaller Bastian	1270 1410

Schach-Landesverband Salzburg		zurück zur Homepage ->											
Mannschaftsmeisterschaften > 2. Klasse Nord													
RANG	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.
1	HL Technik Neumarkt 4	*	3	3	3	2		3,5	2,5	4	4	15	25
2	ASK Evergreen	1	*	2		2,5	4	3,5	1,5	2,5	2,5	11	19,5
3	SF Trumer Seen	1	2	*	3	2	3	2,5	3	2		11	18,5
4	Oberndorf 2	1		1	*	3	1,5	3,5	2,5	4	3	10	19,5
5	SIR Lehrer	2	1,5	2	1	*	1,5		3	3	2,5	8	16,5
6	Seekirchen 2		0	1	2,5	2,5	*	2	2	3	1,5	8	14,5
7	ASK Komet	0,5	0,5	1,5	0,5		2	*	3	2,5	4	7	14,5
8	Union Hallein 3	1,5	2,5	1	1,5	1	2	1	*		3	5	13,5
9	SIR Family	0	1,5	2	0	1	1	1,5		*	4	3	11
10	F&M Zechner Sonnenschutzanlage	0	1,5		1	1,5	2,5	0	1	0	*	2	7,5

15 Jahre Europäischer Pilgerweg VIA NOVA

Generalversammlung in Metten

Ganz der europäischen Komponente des Pilgerweges VIA NOVA widmete sich der Gastreferent Bernhard Suttner in seinem Gastreferat bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Vereins Europäischer Pilgerweg VIA NOVA in Metten. Wer sind wir? Wohin steuern wir? Was dürfen wir nicht verlieren? So die Kernfragen denen sich der gelernte Politologe, Pädagoge und Theologe stellte. Und er machte den rund 60 Gästen deutlich, dass es mehr denn je erforderlich ist, sich auf die eigenen christlichen abendländischen Wurzeln und Werte zu besinnen.



Obmann Josef Guggenberger berichtete aus eigener Erfahrung, wie intensiv man die Besonderheiten unseres mitteleuropäischen Kulturraumes gerade beim Gehen erfassen und erleben kann. Schließlich war er im Mai und Juni vergangenen Jahres zu Fuß 8 Wochen und 1.300 Kilometer quer durch Deutschland auf verschiedenen Pilgerwegen unterwegs. „Die Erkenntnis, dass das Gehen das menschliche Maß der Wahrnehmung ist, hat sich ja mittlerweile schon herumgesprochen,“ so Guggenberger.

Die Geschäftsführerin des Vereines Berta Altendorfer blickte kurz auf 15 Jahre VIA NOVA zurück und vermerkte dabei eine erstaunliche Entwicklung der Idee der Gründerväter Johann Spatenegger aus Seekirchen und Josef Rehl aus Niederalteich in Niederbayern. Vor allem räumlich hat sich der Weg der ursprünglich das Kloster Metten und St. Wolfgang im Salzkammergut verband erstaunlich verlängert und weiterentwickelt. Mittlerweile verbindet er auf 1.200 km beschilderten Fußwegen das Kloster Weltenburg im Nordwesten mit dem böhmischen

Wallfahrtszentrum Prybram im Norden, der Bischofsstadt Passau im Westen und eben St. Wolfgang im Süden. Eben ein Europäischer Pilgerweg mitten in Mitteleuropa und vor der eigenen Haustüre.

VIA NOVA geht neue Wege

Und weil die Zeit nicht stehen bleibt haben sich die 104 Mitgliedsgemeinden des Vereines entschlossen, den Weg und die Angebote am Weg weiterzuentwickeln und den Anforderungen der Zeit anzupassen. Im Rahmen eines EU-Leaderprojektes wurden im letzten Vereinsjahr neue Werbemittel erstellt und aufgelegt, eine interaktive Wegkarte auf der homepage installiert und Audio-

guidestationen im Wegabschnitt durch den Bayerischen Wald aufgestellt. Im Jahr 2020 sind die Pilgerinteressierten in den Mitgliedsgemeinden gefordert für neue PilgerInnen den Service am Weg zu verbessern und den Einstieg ins Pilgern zu erleichtern. „Unter anderem sollen die zum Teil schon bestehenden Rundkurse am VIA NOVA auch als solche ausgewiesen, beschildert und beworben werden. Damit lässt sich für manche die Herausforderung der Rückreise zum Ausgangspunkt vermeiden, erklärt Geschäftsführerin Berta Altendorfer die aktuellen Vorhaben des Vereines abschließend.

Altbgm. Dr. Josef Guggenberger, Obmann



Der Moserkeller

Von Helmut Deinhammer

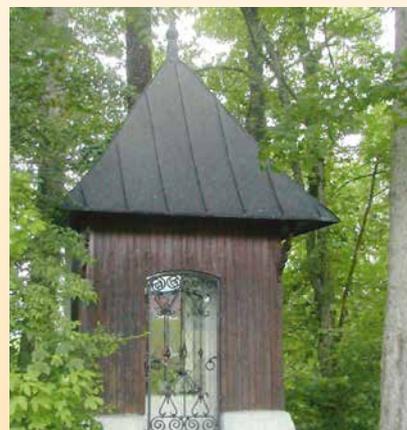
An diesen erinnert heute noch die Moserkellergasse, an deren Ende sich der „Moserkeller“ befand; sie endet beim Kittlhofbauern, der hausnummermäßig bereits zu Maierhof gehört. Der Name Moserkeller leitet sich vom Moserbräuhaus (Moserkellergasse Nr. 28, Eigentümer Franz und Eva Schlager) ab. Dieses Haus gehörte wiederum zum „Moserbräu“ (heute Hauptstraße Nr. 41, Eigentümer Franz und Eva Schlager), in dem bis zum Jahr 1920 Bier gebraut wurde. Gelagert wurde es dann im Keller unter dem Moserbräuhaus. Der Name geht auf Peter Moser zurück, der im Jahre 1858 das Moserbräu von Franz und Rosina Girlinger erwarb. Das Moserbräu war eine von vier ehemaligen Brauereien in Neumarkt.

Unter dem Namen Moserkeller versteht man nicht nur den Keller, sondern auch die unmittelbare Umgebung. So gab es früher auch den „Moserteich“, dessen Eis zur Lagerung des Bieren im Keller des Moserbräuhauses diente. Der Moserteich war auch ein beliebtes Eislauf- und Eisstockgelände. Viele Jugendliche haben auf ihm Schlittschuhlaufen gelernt. Daneben waren die Bahnen für die Eisstocksützen. Wurde Eis geschnitten, musste für die Eisläufer und Stocksützen das Eis mit Holztramen gesichert werden, damit man nicht in den offenen Teich fiel.

Bis vor dem 2. Weltkrieg wurden im Moserkeller auch Garten- und Waldfeste abgehalten, wozu das Schankgewerbe im Haus Moserkellergasse Nr. 28 ausgeübt wurde. Der Teich fiel anfangs der 70er Jahre dem Ausbau der Schulsporthalle zum Opfer. Auch der ESV Neumarkt hat nunmehr dort mit einem kleinem Vereinsheim seine Heimstätte. Der einstige Keller unter dem Moserbräuhaus wurde von der Fam. Schlager der 1989 gegründeten Bürgergarde Neumarkt als Vereinsheim zur Verfügung gestellt und mustergültig renoviert.

Am Ende der Straße befindet sich die Moserkellerkapelle. Franz Girlinger (Moserbräubesitzer von 1823 bis 1858) hat sie seinerzeit zum Dank errichten lassen, nachdem dort ein Knecht mit Wagen und Pferden die Böschung hinabgestürzt und alles glimpflich ausgegangen war. Auch das Haus Moserkellergasse Nr. 9, bekannt auch als „Gürtlevilla“ und heute im Eigentum der Stadtgemeinde, war einstmals als „Moservilla“ nach dem Brauer Peter Moser (1878) bekannt.

Literatur u. Fotonachweis: Deinhammer, Helmut: Haus- und Hoftechnik, Seite 114 Stadtgemeinde Neumarkt: Schätze der Kulturlandschaft (1. Teil)



Trommelworkshops & Intuitives Bogenschießen



Speziell in stürmischen Zeiten ist unser „verwurzelt sein“ und unsere Verbindung zur Natur sehr wertvoll. Frieden und Klarheit stellen sich in uns ein wenn wir ganz im Moment sind.

SHEP-Bow - Intuitives Bogenschießen für Frauen

Präsent, achtsam, bewegt. Bogenschießen bringt Körper und Geist in Einklang. Die Bewegungsabläufe beim Bogenschießen sind Atmen, Fokussieren, Los-

lassen. Die dadurch gespeicherte Körpererfahrung kannst du dir in deinem Alltag zunutze machen.

Ich habe mich darauf spezialisiert „Bogenschießen für Frauen“ anzubieten da ich es liebe uns Frauen daran zu erinnern welche wunderbare Kraft in uns ist, und manchmal schlummert.

Dich erwartet eine Einführung in die Grundtechnik des Bogenschießens, eine anregende Zeit in der Natur und eine kraftvolle Zeit mit dir selbst.

Ich biete Schnuppertermine, Einzeltermine und Kurse für kleine Gruppen im Raum Salzburg Umgebung an, z.B. auch im wunderbaren Bogenparcours in Henndorf. Leihbögen werden zur Verfügung gestellt. Melde dich gerne bei Interesse, und ich informiere dich über die nächsten Termine und Details dazu.

Weitere Angebote:

- Trommelworkshops und offenes Trommeln für Anfänger und Fortgeschrittene

- Walks in der Natur - Konfliktlösung und Ressourcenfindung in der Natur
- Klangreisen
- Geschichten und Märchen für Groß und Klein

Neugierig geworden?

Bei Interesse an meinem Angebot, um meinen Newsletter zu erhalten, oder für ganz unverbindliche Anfragen freue ich mich sehr über eine Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon.

Mail: sabrinamader99@gmail.com
Tel. 0660-2559326, Sabrina Mader

- integrative Trommel- und Rhythmuspädagogin
- Übungsleiterin ÖBSV (österreichischer Bogensportverband)
- SHEP-Bow-Trainerin mit systemischer Erlebnis- und Naturpädagogik
- SHEP-Walk-Trainerin
- Geschichtenerzählerin

Die Urlaubszeit naht, und vielleicht hast du ja Lust darauf Neuland in dir zu entdecken ;).

Heckenrückschnitt für Verkehrssicherheit

Aufforderung zum Zurückschneiden von Bäumen, Sträucher und Hecken neben Straßen gemäß § 91 StVO: (Straßenverkehrsordnung):

(1) Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z. B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Hintergrund dieser Bestimmung ist die Gewährleistung der sicheren Benutzung der öffentlichen Verkehrsflächen durch

ausreichende Sicht für die Verkehrsteilnehmer. Deshalb ist von Grundeigentümern entlang von Straßen, Gehsteigen und Radwegen zu achten, dass diese in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sind.

Die Grenze Ihres Grundstückes ist gleichzeitig auch die Grenze des zulässigen Bewuchses. Besonders im Bereich von Kreuzungs- und Ausfahrtsbereichen kann es aufgrund des Bewuchses (häufig durch Schneelast verursacht) zu Sichtbehinderungen und dadurch zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommen, für dessen Folgen der Liegenschaftseigentümer im Falle eines Verkehrsunfalles aufgrund des mangelnden Pflanzenrückschnittes haften kann.

Um Ihnen etwaige Schadenersatzforde-

rungen zu ersparen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Bäume, Sträucher und Hecken rechtzeitig zurückzuschneiden.

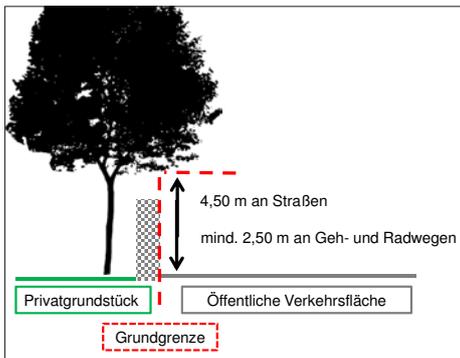
Sollte dem nicht nachgekommen werden, kann von der Behörde (Bezirkshauptmannschaft) eine „Ersatzvornahme“ auf Ihre Kosten angeordnet werden.

Es geht um Ihre/Eure Sicherheit!

Ihr Mag. Walter Aigner
Stadtamtsleiter

ACHTUNG!

Wer seine Hecken nicht StVO-konform zurückschneidet, haftet diesbezüglich auch für Unfälle!



Bitte Rücksicht bei lärmenden Arbeiten



In den Zeiten der Erholung und der Regeneration sollten wir besonders auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen und nicht unbedingt

- in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden,
 - in den Mittagstunden und
 - an Sonn- und Feiertagen
- den Rasen mähen, Teppich klopfen oder andere lärmintensive Arbeiten (Baustellen, Holzsägen, Laubbläser usw.) durchführen.

Zu einer guten Nachbarschaft gehört immer auch Rücksichtnahme auf unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Oftmals ist es uns nicht bewusst, dass wir aufgrund unserer fleißigen und gewissenhaft durchgeführten Arbeiten den netten Nachbarn von nebenan stören.

Die wichtigsten Zutaten für ein friedliches Miteinander stehen in keinem Gesetzesbuch oder Reglement: Toleranz und Rücksichtnahme. Bei Nachbarn, für die diese Tugenden Fremdwörter sind, hilft nur ein offenes Gespräch. Zwar haben Sie das Recht, bei Ruhestörungen die Polizei zu alarmieren, dies sollte in der Regel aber erst der letzte Ausweg sein.

Oftmals können im freundlichen (!) Dialog mit unserem Nachbarn Missverständnisse aus dem Weg geräumt und Kompromisslösungen gefunden wer-

den. Das spart letztendlich auch den Gang zum Gericht – und damit allen Seiten viel Zeit, Geld und Nerven. Daher unsere Bitte: Rücksicht nehmen – gegenseitig helfen! Für ein lebenswertes Neumarkt!

Ihr Mag. Walter Aigner
Stadtamtsleiter

Auszug Ortspolizeiliche Verordnung 2010

(Beschluss der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt vom 29.01.2010)

§ 1: Die Verwendung von lärmverursachenden Arbeits-, Garten-, Sport- und Freizeitgeräten ist an Sonn- und Feiertagen gänzlich und ansonsten in der Zeit von **12:00-13:30 Uhr** und von **20:00 bis 07:00 Uhr verboten**.

Ausgenommen sind Vereine in Ausübung anerkannten Brauchtums.

Trauer um Barbara Rütting

Geboren am 21. November 1927 in Wietstock / Brandenburg - verstorben am 28. März 2020 in Marktheidenfeld / Unterfranken



Waltraut Irmgard Goltz – Barbara Rütting war ihr Künstlername – wurde als ältestes von fünf Kindern einer Lehrerfamilie im Dorf Wietstock im Landkreis Teltow, 20 Kilometer südwestlich von Berlin, geboren.

Das junge Mädchen wäre gern Ärztin geworden, stand dann aber bei Kriegsende kurz vor dem Abitur mit einem Rucksack in Flensburg auf der Straße. Sie meldete sich beim Roten Kreuz und wurde einer dänischen Familie als Dienstmädchen zugeteilt. Sie lernte Dänisch, arbeitete dann in der dänischen Bibliothek und später als Fremdsprachenkorrespondentin in Kopenhagen. 1952 gab sie im Filmstudio Berlin - Tempelhof Fotos ab und wurde sofort für die weibliche Hauptrolle im Film „Postlagernd Turteltaube“ engagiert. Für ihre Rolle

einer russischen Soldatin in „Die Spur führt nach Berlin“ erhielt sie kurz darauf den Bundesfilmpreis für die beste Nachwuchsschauspielerin. Später spielte sie Rollen in insgesamt 45 Filmen, darunter in dem Antikriegsfilm „Die letzte Brücke“, „Die Geierwally“, „Operation Crossbow“ mit Sophia Loren und „Stadt ohne Mitleid“ mit Kirk Douglas. 1956 gab Barbara Rütting in Krefeld ihr Theaterdebüt mit „Die Tochter des Brunnenmachers“ von Marcel Pagnol. Sie spielte in den kommenden Jahren an vielen wichtigen deutschsprachigen Bühnen und in Tourneen die großen Neurotikerinnen und Charakterrollen der Weltliteratur.

1970 erschien ihr Roman „Diese maßlose Zärtlichkeit“. Nachdem sie ein Vollkornbrot (das „Barbara-Rütting-Brot“), das nach ihrem Rezept gebacken wurde und sich sehr gut verkaufte, auf den Markt gebracht hatte, schrieb sie 1976 „Mein Kochbuch – naturgesunde Köstlichkeiten aus aller Welt“. 1979 verfasste sie das Kinderbuch „Ach du grüner Kater“. Im Laufe der Jahre gewann ihr Engagement in Umwelt-, Tier- und Menschenrecht für sie immer mehr an Bedeutung, sodass Barbara Rütting 1982 ihre Schauspiel-

karriere endgültig beendete. Es folgte eine ganze Reihe weiterer Veröffentlichungen zum Thema „ökobewusste“ Ernährung. Ein großer Erfolg wurde ihr Buch „Essen wir uns gesund – 30 Jahre Erfahrung mit der Vollwerternährung“, das 2004 erschien. Sie war längst zur Wegbereiterin der vegetarischen Ernährung geworden.

Dreißig Jahre lang, von 1969 bis 1999, lebte Barbara Rütting in Neumarkt am Wallersee, und zwar in Sommerholz 30, wo sie das Stadljacklgütl besaß und gemeinsam mit Lutz Hochstraate, der von 1986 bis 2004 Intendant des Salzburger Landestheaters war, zu einem gepflegten Domizil umbauen ließ. Das kleine Anwesen war zwar kein landwirtschaftlicher Betrieb mehr, aber immerhin gab es zwei Pferde, drei Hunde, zwei Katzen und ein Zwerghuhn.

Barbara Rütting fühlte sich als Sommerholzerin, sie beteiligte sich am Vereinsleben der Sommerholzer Feuerwehr, und beim Schlosswirt in Sighartstein traf sich unter ihrer Leitung regelmäßig der „Körndlbeißer-Stammtisch“. Da wurde nicht nur gut und gesund gespeist, sondern auch Erwachsenenbildung betrieben, denn Frau Rütting

lud dazu jedes Mal einen Referenten zu Themen der gesunden Ernährung ein.

1976 gab es in Neumarkt ein sensationelles Gastspiel: In der Sporthalle der Hauptschule wurde die Komödie „Play Strindberg“ von Friedrich Dürrenmatt aufgeführt. Die Hauptrolle verkörperte Barbara Rütting. Die Aufführung war ein großer Erfolg, und das Stück über eine bürgerliche Ehe tragödie wurde dann noch vierzigmal in verschiedenen deutschen Theatern gespielt. Das Ensemble verzichtete in Neumarkt auf Gagen und stellte den gesamten Erlös in Höhe von 16.000 Schilling der Renovierung der Sommerholzer Kirche zur Verfügung.

Nach ihrer Übersiedlung nach Bayern engagierte sich Barbara Rütting politisch im „Bündnis 90 / Die Grünen“. Von 2003 bis 2009 gehörte sie dem bayerischen Landtag an, mit 75 Jahren war sie Alterspräsidentin und leitete zweimal die konstituierende Sitzung.

Am 28. März starb die berühmte Schauspielerin, Autorin und Umweltaktivistin, die drei Jahrzehnte lang in Neumarkt am Wallersee lebte, im 93. Lebensjahr.

Prof. Franz Paul Enzinger



Sighartsteiner Weiher

Bitte nicht füttern!

Wir möchten uns natürlich ernähren!



Menschenahrung ist nicht gut für uns!!!

[vielfalt für neumarkt]
Netzwerk Natur Salzburg



#GemeinsamNeuStarten - Jetzt erst recht!



Gemeinsam gehen alle momentan durch eine herausfordernde Zeit. Die Einschränkungen aufgrund von COVID-19 stellen insbesondere die Wirtschaft vor besondere Aufgaben. Die Plusregion, sowie auch die Wirtschaftsvereine der drei Plusregion Gemeinden – WIRTSCHAFT KÖSTENDORF, Wirtschaftsinitiative Neumarkt & Treffpunkt Straßwalchen, möchten diese daher mit den Betrieben gemeinsam bewältigen und sie unterstützen.

Aus diesem Grund wurde die Kampagne „#GemeinsamNeuStarten - Jetzt erst recht!“ ins Leben gerufen. Diese Kampagne soll aufzeigen, wie vielseitig unsere Region - mit all den über 230 Mitgliedsbetrieben - ist und das wir ALLE

#Gemeinsam in einem Boot sitzen, zusammenhalten und diese außergewöhnliche Situation #GemeinsamSchaffen. Jede Branche, egal ob Gewerbe & Handwerk, Industrie, Dienstleistung oder der Handel gehört zur Kampagne „#GemeinsamNeuStarten - Jetzt erst recht!“ dazu und wird durch ein Puzzleteil, welches in Summe den Zusammenhalt erklärt, dargestellt. Unter den #Gemeinsam werden die Mitgliedsbetriebe der Region vorgestellt – zu sehen gibt es die Bilder über div. Social Media Kanäle sowie der Homepage der Plusregion. Abgerundet wird diese Kampagne mit einem Gewinnspiel, das bereits am 14. Juni startete. Jeder Einkauf der in den Mitgliedsbetrieben ge-

tätigt wird, kann bis 30. Juni zurückgewonnen werden. „Insgesamt werden 4.000 € an Plusregion-Gutscheinen ausgespielt, was den Vorteil hat, dass diese Summe wieder in die Wirtschaft retour fließt“, so Julia Mauberger, Geschäftsführerin der Plusregion. Dank der finanziellen Unter-

stützung der drei Wirtschaftsvereine konnte diese Kampagne umgesetzt werden. Das Team der Plusregion bedankt sich bei ALLEN Betrieben für IHR Vertrauen und freut sich auf einen #Gemeinsamen-Neustart.

@Foto: Firma km/a GmbH
Neumarkt am Wallersee

#GemeinsamNeuStarten JETZT ERST RECHT!

plusregion
ja zur region

**#GemeinsamRegional
Einkaufen & Gewinnen**

Beratung	Fotografie & Audio	Freizeit	
Reisen	Gartenwelt	Gewerbe & Handwerk	Versicherung Bank
Mobilität	Industrie	Gastronomie & Büro	Immobilien
Technik	Schönheit & Accessoires	Lebensmittel	Wohnen

Hinterroider Kapelle mit neuem Glockenturm

Die Hinterroiderkapelle der Familie Wendtner/Weinbacher in Lengroid hat seit 27. Mai 2020 einen wunderschönen Glockenturm. Mitglieder des Heimatvereines unter der Leitung unseres Obmannes Hans Engl haben die Glocke gespendet und den Glockenturm aufgesetzt. Die Generalsanierung erfolgte durch die Familie Wendtner/Weinbacher mit Unterstützung mehrerer Personen und Firmen. Details erfolgen bei einer späteren Segnung.



Florianifeier - heuer einmal ganz anders

Am Staatsfeiertag dem 1. Mai 2020 fand die Florianifeier in besonderer Weise statt



Stellvertretend für alle unsere Feuerwehrkameraden fand am Freitag, den 1. Mai, einer Idee unserer Feuerwehrführung folgend, eine ganz kleine Florianifeier in unserer

Stadtpfarrkirche statt. Nachdem damals nur 5 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen durften, waren neben unserem **Stadtpfarrer BV Dr. Gottfried Laireiter**

auch noch unsere **Pfarrgemeinderatsobfrau Andrea Maderegger, OFK Ing. Herbert Maderegger, OFK-Stv. Thomas Frauenschuh** und ich bei der Florianifeier dabei.

So konnten wir trotzdem in dieser außergewöhnlichen Zeit unseren Schutzpatron bitten, uns im kommenden Feuerwehrjahr vor Katastrophen und unsere Feuerwehrleute im Einsatz zu schützen. Ebenso gedachten wir an unsere verstorbenen Feuerwehrkameraden. In seiner Predigt wies unser Stadtpfarrer darauf hin, dass der Hl. Florian uns ein Vorbild

ist, im Leben die richtigen Entscheidungen mutig zu treffen. Wahre Worte, die gerade in dieser außergewöhnlichen Krisenzeit eine sehr große Bedeutung haben.

Großer Dank gilt unserem **Stadtpfarrer BV Dr. Gottfried Laireiter** für die Abhaltung dieser besonderen Florianifeier und großer Dank gilt natürlich auch unserer gesamten Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz und die Bereitschaft rund um die Uhr für uns da zu sein!

Gott zu Ehr,
dem nächsten zur Wehr!
Euer Bürgermeister Adi

Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse:

Ab 29. Mai 2020 sind Gottesdienstbesuche mit unbegrenzter Teilnehmerzahl möglich.

Vorgeschrieben ist ein Abstand zu anderen Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, von mindestens 1 Meter. Für das Betreten und Verlassen von Kirchenräumen sowie für das Bewegen innerhalb der Kirchenräume ist es Pflicht, Mund-Nasen-Schutz zu tragen (dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr).

Bei **Hochzeiten**: Teilnehmerzahl bei der Trauung ist **auf 100 Personen beschränkt**.

Für die **Begräbnisse** am Friedhof ist die vorgegebene Teilnehmerzahl (zur Zeit max. 100 Personen) einzuhalten.

Bei **Taufen** gibt es keine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.stadtpfarre-neumarkt.at.

Speisensegnung im Seniorenwohnhaus Neumarkt



Im Garten unseres Seniorenwohnhauses wurden am **Gründonnerstag**, von unserem **Stadtpfarrer BV Dr.**

Gottfried Laireiter, die vom Küchenpersonal liebevoll aufbereiteten Speisen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gesegnet.

Die feierliche Segnung fand aufgrund der Covid-19 Bestimmungen nur im Beisein von **Heimleiter Manfred Mayrhofer** und mir statt. Ebenso wurden alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Seniorenwohnhauses mit einem

österlichen Segen bedacht. Im Namen unseres Seniorenwohnhauses bedanke ich mich recht herzlich bei unserem Stadtpfarrer für die feierliche Segnung am Tag des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern. Gleichzeitig darf ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Bewohnerinnen und Bewohnern für das Geleistete und für das Durchhalten in dieser schweren Zeit bedanken!

Bürgermeister Adi Rieger

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.

kija Salzburg - Kinder unter Druck

Die gesamte Gesellschaft ist durch die aktuelle Situation belastet und gefordert. Ganz besonders trifft es aber auch die Jüngsten. Ihre Rechte dürfen nicht aus dem Blickfeld geraten.

Kinder und Jugendliche gelten zwar nicht als Risikogruppe von Covid-19, doch zusätzlich zu der allgegenwärtigen Anspannung, der kollektiven Unsicherheit, existentiellen Ängsten und der Sorge vor der Erkrankung von Angehörigen kommen kinderspezifische Belastungen hinzu. In jedem Fall gilt bei allen Anliegen, die Kinder und Jugendliche betreffen, sich rechtzeitig Hilfe zu holen. Neben anderen Hotlines ist die Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg unter 0662-430 550 verlässliche Ansprechpartnerin!

Das Aufwachsen ist eine gemeinschaftliche Aufgabe

Kinder und Jugendliche sind durch den Verlust von wichtigen Bezugspersonen (Großeltern, FreundInnen et.), den Wegfall der Tagesstruktur durch das Schließen von Kindergärten und Schulen, dem eingeschränkten Bewegungsradius - der diametral zu ihrer Entwicklung verläuft, neuen Anforderungen durch E-Learning und Eltern(-teile), die sich durch das Homeoffice im Dauerstress befinden in ihrem gesunden Aufwachsen beeinträchtigt oder sogar gefährdet.

Ein afrikanisches Sprichwort besagt, dass es „zum Aufziehen eines Kindes eines ganzen Dorfes bedarf“. Dieses Dorf ist den Kindern und Familien nun abhandengekommen.

Es gilt daher - trotz der gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt - die Rechte der Kinder im Auge zu behalten.

Weil aber auch Eltern keine Übermensch sind, gilt es, bei einer Beratungseinrichtung - beispielsweise der Kinder- und Jugendanwaltschaft (kija) Salzburg oder einer anderen Hotline - anzurufen, am besten bevor der Hut brennt!

Kontaktrecht – Kinder haben ein Recht auf ihre Eltern

Einige wichtige und richtige Maßnahmen, die Familien entlasten, wurden zum Glück bereits getroffen. So wurden Delegationen gestoppt und es gibt jetzt einen erleichterten Unterhaltsvorschuss. Im Bereich des Kontaktrechts wurde - nicht zuletzt aufgrund einer Aussendung der kijas Österreich – vom Justizministerium eingelenkt. Der Kontakt zum nicht

im selben Haushalt lebenden Elternteil bleibt trotz Ausgangsbeschränkungen aufrecht, weil in der ohnehin belastenden Zeit für Kinder der Kontakt zu ihren Eltern besonders wichtig ist. Gleichzeitig sind Besuchskontakte jedoch schwierig, wenn noch nicht alle Konflikte gelöst sind. Hier sind Eltern gefordert, ihre Konflikte und Kränkungen hintan zu stellen, behutsam und vorsichtig zu sein und Lösungen zu finden, die Kindern gut tun.



Wenn der Druck steigt ... Häusliche Gewalt & Kinderschutz

Unter den genannten Umständen steigt der Druck in den eigenen vier Wänden enorm. Eine massive Zunahme von Gewalt an Kindern ist daher zu befürchten. Waren wir in „normalen“ Zeiten schon weit entfernt von der gewaltfreien Erziehung[1], gerät in Zeiten von erhöhtem Stress der Eltern und der Isolation der Familie dieses Ziel in weite Ferne. Hinzu kommt, dass viele Unterstützungsangebote für Familien, die sonst in notwendigen direktem Kontakt stehen, nur noch online genutzt werden können oder gar ausgesetzt wurden.

Eine voll funktionsfähige Kinder- und Jugendhilfe ist in der derzeitigen Lage von ganz erheblicher Bedeutung. Es braucht eine Verstärkung des Schutznetzes, etwa durch den Ausbau der Angebote von Onlinehilfe und ambulanter Hilfe. Die deutsche Familienministerin Franziska Giffey hat dies schon unmissverständlich festgestellt: „(...) Eine funktionsfähige Kinder- und Jugendhilfe ist in der derzeitigen Lage von ganz erheblicher Bedeutung. Denn Kinder- und Jugendschutz

ist Gesundheits- und Lebensschutz!“[2] Selbstverständlich müssen aber auch diese MitarbeiterInnen für den Bedarfsfall mit entsprechender Schutzkleidung ausgestattet werden.

Alle Institutionen, die Kinder betreuen, schützen und unterstützen sind systemrelevant und dürfen nicht durch den Abzug von Personal für andere Bereiche ausgedünnt werden. Dazu zählen namentlich die Kinder- und Jugendhilfe, psychosoziale Dienste und Kinderschutzeinrichtungen!

Schule – niemand darf auf der Strecke bleiben

Im Bildungsbereich steigt durch das Wegfallen des gemeinsamen Unterrichts in den Schulen die Gefahr der Ungleichbehandlung. Daher empfehlen wir, dass alle SchülerInnen – ähnlich wie nach einem Auslandssemester - mit einem positiven Abschlusszeugnis abschließen und aufsteigen können. In der Coronakrise werden die Kinder und Jugendlichen ganz andere Fertigkeiten und Fähigkeiten entwickeln, als im regulären Unterricht. Dies gilt es anzuerkennen und den Druck deutlich zu drosseln!

Sollte der Schulbetrieb in Folge stufenweise hochgefahren werden, empfiehlt die kija Salzburg, zuerst jene SchülerInnen in den Schulalltag aufzunehmen, die momentan für Lehrkräfte nicht erreichbar sind. Diese könnten in einer ersten Lernphase an der Schule intensiv betreut werden. Die erste Zeit könnte auch dazu genutzt werden, Defizite im Bereich des digitalen Lernens aufzuholen, damit hier künftig alle SchülerInnen vom gleichen Ausgangswissen aus starten können. Im kommenden Schuljahr könnten die ersten drei Monate dann der gemeinsamen Orientierung dienen. Sollte sich dabei herausstellen, dass manchen SchülerInnen zu viel Unterrichtsstoff fehlt, wäre in Ausnahmefällen immer noch eine Zurückstufung möglich.

Vergessen wir auch in global schwierigen Zeiten auf die Bedürfnisse der Kinder nicht. Sie können sich am wenigsten wehren.

Andrea Holz-Dahrenstaedt kija

Neumarkter Amphibienpost – Frühling 2020

Die Neumarkter Froschklauberinnen und Froschklauber möchten sich wieder herzlich bei allen Helfern und Helferinnen bedanken!

Danke an die Bauhofmitarbeiter fürs Zaunauf- und -abbauen und an die

Grundbesitzer für das Dulden der Zäune! In diesem besonderen Frühling gab es viele Themen, die unser Denken und Handeln beherrscht und unser Leben verändert haben. Die Amphibien kümmernten sich nicht darum und taten, was

sie immer in diesem Zeitraum machen, sie wanderten zu ihren Laichgewässern, um für die nächste Generation zu sorgen. Wir halfen ihnen dabei, indem wir dafür sorgten, dass sie gefahrlos die Straßen überqueren konnten.

R. Podlesak



(Foto 1 E. Dumböck) Diese Grasfroschdame trägt ca. 2000 (zweitausend!) Eier in sich. Dementsprechend groß wäre der Verlust, würde sie ums Leben kommen.

(Foto 2 R.Podlesak) Im Wasser quellen die Eier auf. Die schwarzen Punkterl sind die zukünftigen Kaulquappen.

vielfalt für neumarkt
Netzwerk Natur Salzburg

Neumarkter Band „Riffwerk“ veröffentlicht CD

Gerald Herrmann (Gitarre, Gesang), Bernie Baumgartner (Bass, Gesang, Moderator) und Roland Rauter (Schlagzeug) bilden zusammen die Neumarkter Rockband RIFFWERK.

Erstes RIFFWERK Album „Bold Creative Act“

Ich nenne das Machwerk „mein kleines Weltuntergangs-Album“, da es genau darum geht. Somit fällt die Veröffentlichung in eine sehr spannende Zeit. Warum „Weltuntergangs-Album“? Also: Man kann die 19 Songs zwar nebenbei als kurze, knackige Rocknummern hören, wenn man sich aber eine Stunde Zeit nimmt und im booklet die Texte mitliest, dann kann man unser Machwerk auch als Konzeptalbum lesen, und zwar so:

- Die ersten 14 Nummern erzählen mehr oder weniger metaphorisch davon, wie wir Menschen uns, unseren Mitmenschen und dem Planeten schaden. Insbesondere die Nummern 1, 10, 12 und

13 klagen sehr davon. Allerdings ist das kein depressives Gesamtwerk, es sind auch schwarzhumorige, lustige Nummern dabei.

- Nummer 15 ist ein Klage lied und Nummer 16 steht für den Krieg (die einzige instrumentale Nummer, das Schlagzeug schießt scharf)
- In Nummer 17 erfolgt der namensgebende Bold Creative Act: der Planet Erde hat die Nase voll und löscht uns (die Menschheit) kurzerhand aus ... dies allerdings sehr fröhlich, nebst Paschen.
- Die Nummern 18 und 19 sind dann versöhnlich. 18 steht für die Hoffnung (es hat doch was überlebt) und 19 für die Utopie einer Menschheit in ferner Zukunft, die es einmal besser macht.

Die Musik ist durchgehend von mir, bei den Texten hatte ich bei drei Liedern Hilfe, all das steht im booklet.

Gesanglich wurden wir zusätzlich noch von Claudia Chaloupka unterstützt. Produziert wurde das Album in Claudias Stu-

dio Vocal Union, sowie beim Studio Philip Preuss Projekt, beides in Salzburg.

Ab 1. Mai kann man die Lieder, die vom AAA Culture Label (Königssee) veröffentlicht werden, auf allen Portalen streamen, bzw kaufen/downloaden.

Die CD ist jetzt schon da. Diese kann man bei mir via Email für € 14,90 plus Versand bestellen (rundum Neumarkt bringe ich sie auch gerne) ... gerald@geraldherrmann.com



Schön, wenn man in Zeiten der Krise treue Kunden hat!

Seit bereits 15 Jahren bestellt Stummer Eurowaren, der Pongauer Hersteller von Müllwägenaufbauten usw, beim Salzburger (in Neumarkt wohnenden) Künstler Gerald Herrmann Jubiläumsgemälde, Kalender, Designs für Müllwägen und, so wie hier, aktuell große Gemälde für das neue Firmengebäude in Mitterberghütten.

Auch für Neumarkter Unternehmen wie die Firma Rieger Entsorgung schuf der Künstler im Auftrag von Hannes Streif, Geschäftsführer von Firma Stummer, bereits ein Jubiläumsgemälde.



Was ist eigentlich Ergotherapie?

Ergotherapie ist in Österreich ein gesetzlich geregelter Gesundheitsberuf (MTD Gesetz), wie beispielsweise Physiotherapie und Logopädie und wird nur nach ärztlicher Verordnung durchgeführt.

ErgotherapeutInnen begleiten und unterstützen Menschen, die aufgrund von verschiedenen Erkrankungen und Unfällen in ihrer Handlungsfähigkeit im Alltag eingeschränkt sind. Das Wiedererlangen der Selbstständigkeit im Alltag und die damit verbundene Lebensqualität stehen im Vordergrund.

Wann brauche ich Ergotherapie? Bei...

- Verletzungen und Erkrankungen der oberen Extremität (Gelenksverletzungen- und -erkrankungen, Frakturen, Sehnen- und Nervenverletzungen, rheumatischen Erkrankungen, Amputationen und Morbus Dupuytren)
- akuten und chronischen Erkrankungen oder Verletzungen des Nervensystems



(Schlaganfall, Tumore, MS, Morbus Parkinson, Schädel-Hirn Trauma, Querschnittslähmung oder peripheren Nervenläsionen)

- Kindern, die Einschränkungen in der körperlichen, geistigen oder sozialen Entwicklung haben (Bewegungs- und Wahrnehmungsstörungen, Feinmo-

torik- und Graphomotorikstörungen, Autismus, ADHS)

- psychischen Erkrankungen wie zum Beispiel Gedächtnisproblemen, Demenz, Depression, Angst- und Panikstörungen, die die Handlungsfähigkeit im Alltag reduzieren.

Wir sind ...

zwei Neumarkterinnen und arbeiten als freiberufliche Therapeutinnen in der Gesundheitsschmiede in Köstendorf. Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung.

**Katharina Sigel, BA
Ergotherapeutin,
Neurofeedbacktherapeutin
0699 19292067**

**Magdalena Strasser, BSc
Ergotherapeutin
0650 7661059**

Amtliche Kundmachung

104. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Lötschenparkplatz“, GP.240/3; KG 56314 Neumarkt Markt, sowie des Bebauungsplans d. Grundstufe „Neumarkt Markt –Lötschen“; Kundmachung d. Beschlussfassung

1. Gemäß § 65 Abs 8 Z 1 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 - ROG 2009, LGBl. Nr. 30/2009 i.d.g.F., i.V.m. § 79 Abs. 1 und 2 der Salzburger Gemeindeordnung 1994, LGBl. Nr. 107/1994 i.d.g.F., wird kundgemacht, dass die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee am 18.12.2019 eine Änderung des Flächenwidmungsplanes und am 27.11.2019 den Bebauungsplan der Grundstufe für den Bereich ‚104. TÄ des FWP im Bereich Lötschenparkplatz‘ beschlossen hat.
2. Die Salzburger Landesregierung hat mit Bescheid vom 23.04.2020, Zahl: 21003-T324/69/24-2020, diesen Beschlüssen die Aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.
3. Der geänderte Flächenwidmungsplan einschließlich des Bebauungsplanes der Grundstufe liegt im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht während der Amtsstunden auf.
4. Diese Änderung des Flächenwidmungsplanes und der Bebauungsplan der Grundstufe treten mit dem auf den Beginn dieser Kundmachung folgenden Tag in Wirksamkeit.

107. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Betriebsgebiet Bhf – Dr. Szlauer“, GP. 3226/34, 3226/35, 3226/36 und 3226/37 der KG Neumarkt Markt einschließlich 2. Änderung Bebauungsplan „Betriebsgebiet Bahnhof“; öffentliche Auflage des Entwurfes

1. Gemäß § 65 Abs. 3 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 – ROG 2009, LGBl.Nr. 30/2009 idgF., wird kundgemacht dass der Entwurf für die 107. Teilabänderung des Flächen-widmungsplanes der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee für den Bereich „Betriebsgebiet Bhf – Dr. Szlauer“ einschließlich des Entwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Betriebsgebiet Bahnhof – Dr. Szlauer“ mindestens vier Wochen lang im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt und im In-ternet unter www.neumarkt.at einsehbar ist. Auf Grund der durchgeführten Prüfungen (Aus-schlusskriterien und Umwelterheblichkeit) wurde festgestellt, dass keine Umweltprüfung erforderlich ist.
2. Träger öffentlicher Interessen sowie Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind be-rechtigt, innerhalb der Auf-lagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, daß eine einwandfreie Beur-teilung möglich ist.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

Wird CORONA im Museum landen?

Corona – ein Thema für die Nachwelt und unser Museum?

Das Corona-Virus wird die Welt verändern! Wird sich etwas ändern? Wie gehen die Menschen aktuell in der Isolation mit Sorgen und Ängsten um? Wie erleben die Menschen die derzeitige Solidaritätswelle?

In vielen Städten Mitteleuropas erinnern Pestsäulen an eine der größten Seuchen der Geschichte. Aber die Pest ist ein Teil unserer Vergangenheit und hat den Kontinent nachhaltig geprägt. Das Museum Fronfeste möchte aus aktuellem Anlass eine regionale Sammlung aufbauen, die die Furcht, aber auch die Hoffnung der Betroffenen für die Nachfolgenerationen bewahren sollten. Diese Pandemie wird in die Geschichte eingehen!

Das Museum Fronfeste möchte daher einen Aufruf an die regionale Bevölkerung starten. Schicken Sie uns Fotos von Ankündigungen der Schutzvorkehrungen, vorübergehenden Geschäftsschließungen, von Solidaritätsbekundungen, baulichen Veränderungen in den offenen Geschäften, leeren Parkplätzen oder sonstigen Eindrücken, die Sie in dieser Corona-Zeit machen. Auch Texte möchten

wir archivieren: Besondere E-Mail- und SMS-Nachrichten, Zeitungsausschnitte die Gemeinden im Salzburger Seenland betreffend, Aussendungen von Gemeinden, betroffenen Unternehmen usw.

Bei den Bildern bitten wir um Zusendung in Originalgröße, um sie später eventuell drucken zu können.

Bilder und Texte werden auszugsweise in sozialen Medien, im „Neumarkter Stadtschrei(b)er“ sowie in Folge im Museum Fronfeste sowie anderen regionalen Museen im Salzburger Seeland und in de-

ren Broschüren veröffentlicht. Wer seine Dokumente nur dem Museum Fronfeste als Zeitzeugnisse zur Verfügung stellen möchte, sollte bei Zusendungen bitte vermerken „Nur für Museum Fronfeste“.

Einsendungen Texte bitte an museum@neumarkt.at und Objektangebote (Aufsteller mit Ankündigungen, selbstgenähte Gesichtsschutzmasken, etc. bitte bei Ingrid Weydemann, Museumsleiterin melden: **0660 7389834**

Einsendungen von Bildern bitte an Peter Krackowizer: stadtschreier@A1.net
Museum Fronfeste, Hauptstr. 27, 5202 Neumarkt am Wallersee



Trotz Corona-Krise sichern unsere Milchbauern die Lebensmittelversorgung

Zuallererst möchten wir Euch ein großes DANKE sagen: Danke, dass Ihr in dieser für uns alle herausfordernden Zeit einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit regionalen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln leistet und unaufgeregt die Arbeit auf Euren Höfen bewerkstelligt. Danke für Eure unermüdliche Arbeit, die Ihr Tag für Tag auf Euren Höfen leistet, um uns frische Heumilch bereitzustellen. Ihr seid unsere wichtigsten Botschafter: durch Eure Arbeit, 365 Tage im Jahr, liefert Ihr uns den wertvollen Rohstoff mit höchsten Qualitäts- und Hygienestandards und sorgt gleichzeitig auch dafür, dass unser wunderschöner Flachgau und das Mondseeland gepflegt und erhalten bleibt.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch all unseren Mitarbeitern: Vom Milchsammelwagenfahrer über unsere Mitarbeiter in der Produktion bis hin zu unserem Verwaltungspersonal. Unter Berücksichtigung aller Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen wird hervorragende Arbeit von jedem Einzelnen geleistet. Und natürlich möchten wir auch Ihnen – unseren Kunden – danken: mit dem Kauf unseres Käses unterstützen Sie unsere regionale Bauernschaft und stärken damit die Heumilchwirtschaft. Zusammenhalt für Alle steht an oberster Stelle – wir wissen Ihre Treue sehr zu schätzen!



WOERLE
1889

Danke

**Wenn wir Freude am Leben haben,
kommen die Glücksmomente von selber.**

Dieser Gedanke eines österreichischen Lehrers gilt für alle Altersgruppen und Lebensbereiche.



Wir leben in einer sehr herausfordernden Zeit. Eine Gesundheitskrise, die massive Einschränkungen erforderte und wahrscheinlich noch länger erfordern wird, verändert unsere Lebensgewohnheiten dramatisch. Unser familiäres Zusammenleben, unser gesellschaftliches Leben und unsere Freizeitaktivitäten sind nicht in

gewohntem Umfang erlebbar. Wie gehen wir damit um? Es gibt keine allgemein gültigen Rezepte. Positives Denken ist immer ein wirksames Mittel. Verbunden mit der Freude am Leben, denn Lebensfreude spendet Energie und Heiterkeit. In diesem Sinne freuen wir uns schon sehr auf die „Normalität“, die wir in der Vergangenheit

genießen konnten. Unsere Reisen und Ausflüge, die Veranstaltungen im Jahreskreis, die sportlichen und kulturellen Aktivitäten und natürlich unsere regelmäßigen Clubnachmittage!
Alles Liebe und bleibt gesund!

*Lebensfrohe Menschen wissen,
wie man Sorgen entsorgt.*

Schließlich sollten wir die Zeit nützen und genießen, der Langeweile trotzen und uns auf viele spannende Erlebnisse freuen.

Geburtstage im Mai 2020

*Marianne Hafner, 80 Jahre
Gerhard Steiner, 80 Jahre*

*Wir wünschen unserer/m Jubilar/in alles Gute, vor allem
Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame
Stunden in unserer Pensionistenfamilie!*

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Caracristi Anna

verstorben im 90. Lebensjahr



Mayrhuber Hermine

verstorben kurz vor Vollendung
des 98. Lebensjahres

„Hermi“ war nicht nur das älteste und längstdienende Mitglied des Pensionistenverbandes, sondern auch die älteste Neumarkterin! In unserem PV war sie ein lebensfroher Mittelpunkt der Gemeinschaft und bei allen Ausflügen und Aktivitäten dabei. Mit ihrer herzlichen Art hat sie uns alle bereichert!

Wir werden unseren Verstorbenen immer ein ehrendes Andenken bewahren – sie mögen in Frieden ruhen!

Veranstaltungsvorschau



Ausflug nach Bad Ischl mit Besichtigung der Kaiservilla und Besuch der Kleefeldalm mit Wildpark



Tagesfahrt nach Tirol und Besuch der kleinsten Stadt Österreichs Rattenberg mit Rahmenprogramm



Tagesfahrt in die Wachau mit Stift Melk und Maria Taferl



Halbtagesfahrt zur Trinkeralm in Forstau

Die Ausflüge sind zwar geplant und organisiert, aber derzeit aufgrund der Beschränkungen der Covid 19 Verordnungen der Bundesregierung nicht durchführbar. Wir werden alle aktuellen Änderungen und endgültigen Termin umgehend kommunizieren.

Jeden Mittwoch, 17.00 – 18.00 Uhr, Gymnastik Turnhalle VS Neumarkt

Jeden Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr, Seniorentreff in der Volkshilfe, Gesundheitszentrum

Termine wieder möglich nach Freigabe durch die Bundesregierung. Nähere Informationen bei der Vereinsführung!

Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

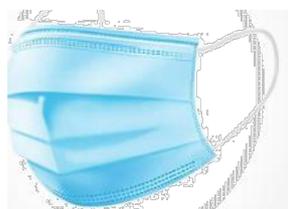
**Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie
10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“**



Ortsgruppe
NEUMARKT AM WALLERSEE

Obmann Ludwig GISHAMER 06216/6088
gishamer@neumarkt.at

Schau
auf
dich, **schau**
auf
mich.



unsere nächsten Veranstaltungen :

so lautet immer die Überschrift unserer Informationen in der Stadtinfo – diesmal können wir keine Veranstaltungen mit Sicherheit anbieten – wir halten uns an die vorgegebenen Richtlinien der Bundesregierung und werden erst später wieder unser neu überarbeitetes Programm präsentieren

unsere letzte große Unterhaltungs-Veranstaltung im heurigen Jahr war der Faschingsnachmittag beim Eggerbergerwirt



eine gelungene Zusammenkunft in fröhlicher Runde – der Hinterroider-Franz hat uns auf seiner Ziehharmonika zünftig aufgespielt – Ehrenobmann Hans-Georg Enzinger unterhielt die Gesellschaft mit heiteren Einlagen –

ganz obenauf war natürlich die gute Laune und ausgezeichnete Stimmung – die Wirtsleute haben uns ihre besondere Aufmerksamkeit zukommen lassen –



sobald es die Umstände erlauben, werden wir natürlich unser Programm wieder „hochfahren“ –

alle Mitglieder erhalten dann zeitgerecht eine **persönliche Einladung** - geplant für das zweite Halbjahr sind: unsere Jahreshauptversammlung, Wandertage, der Ganztagesausflug ins Ausseerland, Ripperlessen beim Eisl, Halbtagesfahrten, Bericht von Militäroberkurat Weyringer Richard über Mali, Multimediaschau von Adi Rieger, Ortsgruppenreise nach Wien, Adventfahrt, ...

**wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen
bei unseren Veranstaltungen**

den Seniorinnen und Senioren alles Gute -

Junge Engagierte Neumarkter - kann 2020 leider nicht statt finden ...

JEN findet heuer nicht statt



Die beliebte Aktion kann im heurigen Sommer leider nicht angeboten werden. Wir hoffen auf 2021!

Alternativ verweisen wir auf Stellenangebote und Ferialjobs unter www.plusregion.at

-> **TIPP:** Außerdem kann jeder auf www.neumarkt.at/Stadtleben/Inserate-Anzeigen eigene Inserate schalten. Einmalig als Benutzer registrieren und jederzeit Kleinanzeigen veröffentlichen. Diese werden sogar überregional in den 10 Salzburger Seenland Gemeinden veröffentlicht!

FAQs zum Thema Kinderbetreuung

Häufige Fragen in COVID19-Zeiten: Familien sind durch die derzeitigen Corona-Maßnahmen am stärksten betroffen. Über die Belastungen des Alltags hinaus ergeben sich eine Vielzahl an neuen Fragen. Forum Familie und das Familienreferat des Landes haben gemeinsam einen Online-Katalog mit Antworten erarbeitet: www.bit.ly/2VKk8cc

Forum Familie - Finanzielle Unterstützung für Familien

Kompakte Infos zu Beihilfen, Förderungen und finanziellen Erleichterungen während der COVID19-Pandemie in Salzburg finden Sie auf www.salzburg.gv.at. Infos zu Förderungen & Beihilfen bekommen Sie auch beim Forum Familie Flachgau, Tel. **0664/8284238**, forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at, **Dr. Wolfgang Mayr**

Kinderbetreuung Einfordern!

Eine der häufigsten Fragen derzeit ist, ob die Kinderbetreuung in Salzburg in Anspruch genommen werden darf. Die Antwort von Landesrätin Andrea Klambauer ist klar und deutlich: „Wer berufstätig ist, bekommt Kinderbetreuung. Es geht mir auch darum, dass die Eltern diesen Bedarf bekunden und einfordern, denn die Covid19-Krise hat zu viel Verunsicherung geführt“. Wir vom Forum Familie und das Familienreferat des Landes Salzburg haben gemeinsam einen Katalog mit Antworten zu den wichtigsten Fragen erstellt: www.bit.ly/2VKk8cc

Jugendcoaching Flachgau - Neuer Standort Eugendorf

Der Verein „Einstieg“ Jugendcoaching ist umgezogen. Die neue Adresse lautet 5301 Eugendorf, Wiener Straße 4a/2 im Obergeschoß des Spar-Gebäudes. Jugendliche mit Problemen z.B. in Familie oder auf Jobsuche wenden sich gerne an: **Claudia Höll** (c.hoell@einstieg.or.at) 0676-56 13 086 oder an **Julia Schorn** (j.schorn@einstieg.or.at) 0676-75 83 671

Feriodatenbank Land Salzburg

<https://service.salzburg.gv.at/ferien> oder in Suchmaschine „**Feriodatenbank Salzburg**“ eingeben.

Kinderbetreuungsfond Land Salzburg

Zuständig für den Kinderbetreuungsfond ist das Referat Kinderbetreuung, Elementarbildung, Familien! Für Anträge bezüglich dem „Kinderbetreuungsfonds des Landes Salzburg“, sollen sich Klientinnen und Klienten bitte an: **Robert Salentinig** (robert.salentinig@salzburg.gv.at) Tel: 0662 – 8042/5435 oder an **Sigrid Siedler** (sigrid.siedler@salzburg.gv.at) Tel: 0662 - 8042/5436 wenden.



Steyr CVT 6155 zu verkaufen

Die Stadtgemeinde Neumarkt verkauft einen nicht fahrtüchtigen Traktor der Marke Steyr CVT 6155 Baujahr 2004, Hydrogetriebe und Bremsen defekt

Interessenten melden sich bitte bei der Fa. MBM Hr. Mayrhofer Lois Mobil 0664 20 614 14

Die Waldfüchse bedanken sich beim Bauhof

Wir wollen uns im Namen des Waldkindergartens sehr herzlich bei Franz Schierl und Da-

vid Rack bedanken. Sie haben unsere Sandkiste wieder saniert und Franz hat uns noch

zahlreiche große Pilze in unser Gelände gesetzt. Außerdem möchten wir Heli Höllerer

auch noch ein großes Dankeschön aussprechen für seine tatkräftige Unterstützung.



Integrative Wald & Kreativwoche 2020



Fünf abenteuerliche Tage im Wald! Spielen in der Natur, im Wald & Bach, Pflanzen und Tiere kennen lernen, Basteln, Singen, Lagerfeuer etc.

Termine: **1. Ferienwoche 13.-17. Juli 2020, Mo-Fr**
 Zeit: **Mo-Do 8:30-16:30 Uhr Fr bis 12:30 Uhr**
 Wo: **Neumarkt, Wertheim, Au**
 Kosten: **€ 155,- inkl. Essen & Material Geschw. 145,-**



ABENTEUER auf der ALM ab ca. 8 Jahre, Roland & Karina

Eine Woche auf einer urigen Hütte im Lungau. Wandern, Bergseebaden, Bergsteigen aufs Weißbeck (2700), Lagerfeuer, Waldpädagogik, Natur, viel Singen & Spass! Wichtig: Gute Schuhe und Bekleidung; Voraussetzung 1 Waldwoche!

Termin: **3. Ferienwoche, 20.- 24. Juli, Mo-Fr**
Verlängerung, 24.- 29. Juli, Fr-Mi
 Fahrt: **Abfahrt 8 Uhr - bzw. Freitag ca. 14 Uhr**
 Wo: **Lungau, Muhr-Rotgülden, Murritzen**
 Kosten: **€ 225,- (Transport, Hütte, Verpflegung) Geschwister je € 205,-**



„Spür dich“ Kraft tanken auf der Alm mit Marion

Wann: **13.-15. Juli (Mo-Mi) bzw. 16.-18. Juli (Do-Sa) 2020**
 Was: **Zwei Nächte im DZ auf einer Alm im Lungau, ohne Strom & WLAN**
 Kosten: **€ 240,00 für Frühbucher bis 31.5.2020 € 280,00 ab 1.6.2020**

Roland & Marion Stiegler · Waldpädagogik · Musik · Abenteuer
www.lebendig.biz · 0660-3025033 · office@lebendig.biz
 Änderungen vorbehalten · Für Unfälle wird nicht gehaftet.

Jakob Gerold schuf frühbarocke Meisterwerke

Die Hochaltäre der Filialkirchen Neufahrn und Sommerholz

Der Dom zu Salzburg, 1614 bis 1628 errichtet, gilt als der erste barocke Kirchenbau nördlich der Alpen. Er zeigt uns noch einen Barock, der zwar feierlich wirkt, jedoch ohne üppige Prachtentfaltung und ohne pathetisch übersteigerte Formelemente. Die Skulpturen sind mit ihrer Gebärdensprache und Bewegtheit in die Altararchitektur einbezogen und verschmelzen mit ihr, mit der Stukkatur und mit der Malerei zu einem Gesamtkunstwerk. Für die frühbarocke Erneuerung der Kunst im 17. Jahrhundert stehen in Salzburg Künstlerpersönlichkeiten wie der Bildschnitzer Jakob Gerold.

Gerold wurde am 7. März 1602 als sechstes Kind des Malers Jakob Gerold des Älteren in Salzburg geboren. Schon als Vierzehnjähriger trat er nach dem frühen Tod seines Vaters in die Werkstatt seines Vormunds ein, des bedeutenden Bildhauers Hans Waldburger. Der neue Baustil setzte sich allmählich auch außerhalb der Stadt Salzburg durch. Einen kräftigen Impuls setzte das Benediktinerstift Mondsee mit seinem Abt Mauritius Faber, der für die monumentale Stiftskirche einen neuen Hochaltar in Auftrag gab. Der Salzburger Meister Hans Waldburger schuf 1626 den mächtigen, 18 Meter hohen Altaraufbau im frühbarocken Stil, und die Figuren überließ er zum Teil seinem Gesellen Jakob Gerold. Dann aber zog es den jungen Künstler nach Prag, wo Gerold dreizehn Jahre lebte, große Erfolge allerdings ausblieben.

Die Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges veranlassten den Bildhauer 1641 zur Rückkehr in seine Heimatstadt. Salzburg war zwar eine Insel des Frie-

dens geblieben, die politische und finanzielle Lage ließ vorerst aber keine Investition im Bereich der sakralen Kunst zu. Glücklicherweise gab es da im Markt Neumarkt einen wohlhabenden Gastwirt, der 1645 für die Filialkirche zur heiligen Magdalena in Neufahrn einen Hochaltar stiftete. Jakob Gerold profilierte sich mit diesem qualitativollen Werk, mit dem er erstmals seine ihm eigene Formensprache zum Ausdruck bringen konnte.¹⁾



Der Hochaltar der Filialkirche Neufahrn, der 1645 von Jakob Gerold geschaffen wurde, ist ikonografisch ein Verkündigungsalter, ein Magdalena- und ein Erzengelalter. Er ist ein frühbarockes Meisterwerk, das von Vitus Kohlberger gestiftet worden ist, der von 1626 bis 1657 als „civis et hospes - Bürger und Gastgeb“ in Neumarkt urkundlich genannt ist. Von allen Altären der Neumarkter Kirchen ist dieser der älteste, schließlich feiert er heuer seinen 375. Geburtstag. Die Konzeption des Altars erweist sich als theologisch wohl durchdacht. Dieses konsequente Programm stammt gewiss vom hochgebildeten Köstendorfer Dechant Johann

Hesselbach (1580 – 1668), der auch als Autor zahlreicher religionsphilosophischer Schriften und als Predigtschriftsteller bekannt war und mit dem der wohlhabende Stifter in Kontakt stand. Hesselbach schätzte den Künstler Jakob Gerold, und so ist es nicht verwunderlich, dass er ihm 1664 den Auftrag zum Bau eines Hochaltars in der Dekanatspfarrkirche Köstendorf erteilte. Von diesem Werk existieren nur mehr vier Skulpturen.

In Verbindung mit der Gegenreformation hatte sich eine Blütezeit marianischer Frömmigkeit angebahnt. Dazu passte der neue Stil – Barock – als Zeugnis des Triumphes der Gegenreformation. Die Marienverehrung erlebte gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges einen großen Aufschwung und wurde zu einem der Unterscheidungskriterien der Katholiken von den Protestanten. Das Hochfest „Verkündigung des Herrn“ am 25. März erlebte eine starke Aufwertung. *Während der Gegenreformation wurde die himmlische Gestalt des Erzengels Gabriel zur Stärkung der Marienverehrung betont.*²⁾

Das Altarblatt „Annunziata“, vermutlich von Johann Franz Pereth gemalt, zeigt die Verkündigung des Herrn durch den Erzengel Gabriel, den Bericht des Evangelisten Lukas abbildend: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.“ In der rechten Hand hält Maria ein Buch, die linke hat sie in einem Abwehrgestus ausgestreckt, und auch die Haltung des Kopfes und des Oberkörpers deutet ein Zurückweichen an. In der Mitte des

Bildes ist der Heilige Geist in Gestalt der Taube dargestellt, umgeben von einer Schar Engeln und Putten. Im oberen Teil des Bildes, im eingezogenen Rundbogen, sieht man den in Wolken thronenden, halbfigürlichen Gottvater mit einem dreieckigen Nimbus und der blauen Kugel, dem Symbol des Universums.

Auch die beiden Assistenzfiguren sind nicht willkürlich gewählt, sondern sie entsprechen dem theologischen Konzept des Altars: Neben dem Gemälde, mit dem der Beginn der Menschwerdung Gottes angekündigt wird, stehen Johannes der Täufer und Franziskus von Assisi – Johannes als Vorläufer Jesu und Franz als dessen bedingungsloser Nachfolger. Diese beiden Heiligen waren schon in einer „Sacra Conversazione“ gemeinsam mit der thronenden Maria und dem Jesuskind vom Renaissancekünstler Bartolomeo Montagna (1450 – 1523) gemalt worden.³⁾

Die beiden Statuen von Jakob Gerold erweisen sich als charakteristische Produkte der Waldburger-Nachfolge. *Franz von Assisi hat die Hände mit den Wundmalen vor der Brust gekreuzt, während Johannes den leicht gekrümmten Arm nach unten streckt und die linke Hand den Kreuzstab umfasst. Das Lamm Gottes als Attribut liegt etwas unscheinbar zu Füßen des Heiligen, der auf das Lamm hinzeigt. Johannes trägt kein Gewand, sondern eine um den Körper geschlungene Stoffbahn, deren Falten tief in die Substanz des Stoffes eingreifen.*⁴⁾

Die beiden Skulpturen auf den Podesten im Auszug des Altars galten lange Zeit als unlösbares Rätsel. Sie weisen



Erzengel Michael
(trug ursprünglich in der rechten Hand ein Flammenschwert und in der linken eine Balkenwaage)

Erzengel Raphael
(trug ursprünglich in der rechten Hand einen Fisch und in der linken einen Pilgerstab)

Erzengel Gabriel
(dargestellt als göttlicher Bote mit einer weißen Lilie als Symbol der Reinheit)

keine Attribute auf; aus der Armhaltung kann man aber schließen, dass sie einst etwas in den Händen trugen. Das feminine Aussehen, besonders der rechten Figur, führte dazu, dass man vermutete, es handle sich um zwei heilige Frauen. Heute ist man sich in der Kunstgeschichte sicher, dass Jakob Gerold die beiden Figuren mit Flügeln gestaltet hatte, die offensichtlich im Zuge einer Renovierung ebenso wie die Attribute entfernt wurden. Die zwei 80 cm großen Engel, die zweifellos eine hohe künstlerische Qualität aufweisen, bilden mit dem Bild des Erzengels Gabriel ein auf die Spitze gestelltes Dreieck; es handelt sich also um die beiden Schnitzfiguren des Erzengels Michael, den man an der Rüstung erkennt, und des Schutzengels Raphael. Die drei Erzengel, die in der Bibel genannt werden und eine Einheit bilden, haben mit dem 29. September ihren gemeinsamen Gedenktag.

Der Übergang vom Retabel zum Altarauszug ist bildhauerisch ungewöhnlich abrupt mit einer waagrechten Linie ausgeführt. Zwei stark ausgebildete, vergoldete Voluten bilden die Verbindungssele-

mente zwischen dem Hauptteil und dem Auszug. Ungewöhnlich ist auch, dass die Kirchenpatronin, die heilige Maria Magdalena, nicht im Hauptbild, sondern eben im Auszug des Altars dargestellt ist. Das Gemälde ist aber zu beiden Seiten mit einer aufwändigen, vergoldeten Dekoration versehen. Am oberen Abschluss wiederholt sich in verkleinerter Form der eingezogene Rundbogen des Hauptbildes, und darüber ist ein kleiner gesprengter Segmentgiebel angebracht.

Jakob Gerold gelang es allmählich, interessante Aufträge an sich zu ziehen, und bald nahm er den ersten Rang als Holzplastiker in Salzburg ein. Besonders das Stift Sankt Peter in Salzburg schätzte Gerolds Arbeit. Über zwanzig Jahre lang war Jakob Gerold in der Abtei und ihren Kirchen nahezu der einzige dort beschäftigte Bildhauer. Innerhalb der drei Jahrzehnte zwischen 1645 und 1675 schuf Jakob Gerold 18 größere Altarwerke. Sie lassen sich drei Regionen zuordnen: dem Lungau, dem Stift St. Peter in der Hauptstadt des Erzbistums und dem Flachgau. Von etlichen seiner



Den beiden Bischöfen sind zwar die Attribute abhandengekommen, es handelt sich aber zweifelsfrei um die Diözesanpatrone Rupert und Virgil, die Jakob Gerold für Köstendorf geschnitzt hat und die jetzt im Salzburger Dommuseum stehen.

Arbeiten blieben bis heute nur die Skulpturen erhalten, die detailreich und durchwegs bemerkenswert sind. Die Gesichter der Figuren besitzen Ausdruck und Schönheit, die Körper wirken noch nicht so dramatisch, wie sie später im Hochbarock dargestellt wurden. Die Gewandformen weisen sanfte Falten auf und weich herabfließende Linien. Wie den Gesichtern eine starke Ausdruckskraft zu eigen ist, zeigt sich am deutlichsten an den mächtigen Figuren der heiligen Gründerbischöfe Rupert und Virgil. Sie stammen vom 1664 entstandenen Hochaltar der Dekanatspfarrkirche Köstendorf und sind heute im Salzburger Dommuseum ausgestellt. In der Köstendorfer Pfarrkirche sind vom ehemaligen Altarwerk nur noch die beiden Figuren der Apostelfürsten Petrus und Paulus erhalten geblieben.

In zwei berühmten Wallfahrtskirchen kann man die Hochaltäre bestaunen, an denen Jakob Gerold ganz maßgeblich beteiligt war: in St. Leonhard bei Tamsweg (1661) und in der Basilika Maria Plain (1674). Für beide Gotteshäuser schuf Gerold eindrucksvolle Altarfiguren, wobei der heilige Bischof Vitalis in Maria

Plain und in St. Leonhard die Mittelgruppe mit den heiligen Dominikus und Franziskus eine besondere Erwähnung verdienen.

Aus den Jahren 1673 – 1675 berichtet die Chronik, dass in der landschaftlich idyllisch gelegenen Sankt-Georgs-Kirche in Sommerholz bei Neumarkt „statt des uralten, ganz kleinen Hochaltärls“ ein neuer und größerer Altar aufgestellt



Der heilige Apostel Petrus von Jakob Gerold, 1664, in der Dekanatspfarrkirche Köstendorf

wurde, wobei den Auftrag dafür der zu dieser Zeit viel beschäftigte Meister Jakob Gerold erhielt. Die beiden Figuren des heiligen Christophorus und des heiligen Apostels Jakobus des Älteren am Sommerholzer Hochaltar sind zwei ausgezeichnete Spätwerke Jakob Gerolds. In der Überwindung des scharfgratigen Faltenstils durch weich fließende und die Körper umspielende Gewandformen aber ist hier die Entwicklung zum Malerischen schon wesentlich vorwärtsgetrieben.⁵⁾

Die Christus-Salvator-Figur am Altaraufsatz, die eine Ähnlichkeit mit jener auf der Fassade des Salzburger Doms aufweist, ist eine der reizvollsten und ausdrucksstärksten Skulpturen des Künstlers. Besonders markant ist das Barthaar beim heiligen Christophorus ausgeführt. Es hängt nicht frontal herab, sondern ist als Ganzes zur Seite verschoben, offensichtlich durch einen Windstoß. An den Figuren des Sommerholzer Altars zeigen sich Gerolds Bemühungen um Schönheit und Harmonie.⁶⁾

Die spätgotische St.-Georgs-Kirche besitzt eine bemerkenswerte Barockausstattung. Mit dem Hochaltar von Jakob Gerold (1675) steht hier eines der künstlerisch bedeutsamsten Werke dieser Zeit im Flachgau. In seiner vorzüglichen Schwarz-Gold-Fassung wirkt der Barockaltar mit

seinem Knorpelwerk beeindruckend, prachtvoll, aber nicht überladen, er ist ein Juwel der Altarbaukunst. Hinter der mit vergoldeten Ornamenten geschmückten Mensa erhebt sich über der Predella mit dem Tabernakel das Altarretabel, der Aufbau, der in seiner Mitte das Hauptbild trägt. Das Altarblatt „Der heilige Georg tötet den Drachen“ stammt vom Neumarkter Künstler Matthias Wichlhamer (1675). Der Reitersoldat Georg ist hier schwer gerüstet auf einem sich aufbauenden Pferd gemalt. Er ist gerade dabei, dem Drachen mit der Lanze den Todesstoß zu versetzen, während rechts im Hintergrund die gerettete Königstochter das Geschehen verfolgt. Das Pferd setzt kraftvoll zur Kapriole an. Aus dem Stand heraus, die Vorderhufe angezogen, springt es in die Luft. Das Bild versinnbildlicht den ewigen Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Tugend und Laster. Mit Gottes Beistand und persönlichem Einsatz kann der einzelne Mensch diesen Kampf – so wie der hl. Georg in diesem Bild – für sich im positiven Sinn entscheiden.⁷⁾

Im Altaraufsatz sitzen auf dem gesprengten Segmentgiebel neben dem Bild der Marienkrönung durch die Allerheiligste Dreifaltigkeit zwei Engelsknaben, denen Jakob Gerold liebliche Gesichter gegeben hat. Der Auszug wird auch durch Cherubsköpfe und Fruchtge-

hänge geziert. Insgesamt hat Gerold an diesem Hochaltar gleich neun geflügelte Putten mit pausbäckigen Kindergesichtern dargestellt.

Von den vielen Altären Gerolds sind also nur zwei zur Gänze von ihm selbst und bis heute in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten geblieben, und beide stehen im Gemeindegebiet von Neumarkt am Wallersee: die beurkundeten Altäre in Neufahrn und in Sommerholz. Wenn man diese beiden Werke vergleicht, kann man die künstlerische Entwicklung Jakob Gerolds im Laufe von dreißig Jahren erkennen. Die beiden Werke erlauben einen stilistischen Vergleich und eine Analyse der künstlerischen Entwicklung, die zwischen 1645 und 1675 eine neue Dimension erfuhr. Ein Blick auf die Skulpturen in Neufahrn zeigt allerdings deutlich, dass Formen und Motive der Sommerholzer Figuren schon an Gerolds Frühwerk zu betrachten sind. Jakob Gerold, der Bildhauer am Beginn einer neuen Kunstepoche, hat also für Neumarkt am Wallersee gleich zwei bedeutende Werke geschaffen, die ganz maßgeblich die beiden kostbaren Filialkirchen prägen. Gerold war Wegbereiter der Arbeiten Meinrad Guggenbichlers und Thomas Schwanthalers, er erwarb sich einen festen Platz in der österreichischen Kunstgeschichte.



- 1) Enzinger, Franz Paul: Am Beginn einer neuen Zeit – der Bildhauer Jakob Gerold. In: Granatapfel. Das Magazin der Barmherzigen Brüder. 88. Jahrgang, Folge 3, Wien März 2020, Seite 28 f.
- 2) Poeschel, Sabine: Handbuch der Ikonographie – sakrale und profane Themen der bildenden Kunst. Darmstadt 2005, S.139
- 3) Fondazione Giorgio Cini, Isola di San Giorgio Maggiore, Venedig
- 4) Enzinger, Franz Paul: Neufahrn, Filialkirche zur heiligen Maria Magdalena, Stadtpfarre Neumarkt am Wallersee. Kirchenführer, Neumarkt a.W. 2006, Seite 11
- 5) Pretzell, Lothar: Salzburger Barockplastik. Entwicklungsgeschichte der Salzburger Plastik vom Anfang des 17. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. (= Forschungen zur deutschen Kunstgeschichte. Band 8). Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, Berlin 1935, S.34
- 6) Vgl. Ramharter, Johannes: Zwischen Manierismus und Barock. Jakob Gerold und die Salzburger Skulptur um die Mitte des 17. Jahrhunderts. In: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 133, Salzburg 1993, Seite 151
- 7) Enzinger, Franz Paul: Filialkirche Sommerholz zum heiligen Georg. In: Raststätte auf dem Weg mit Christus, 150 Jahre Pfarre – 380 Jahre Vikariat – 70 Jahre Pfarrgebiet. Pfarrgemeinderat Neumarkt am Wallersee, Neumarkt a.W. 2009, Seite 158

„RAUS AUS ÖL“ für Private 2020



Die Einreichung für die Förderungsaktion „raus aus Öl“ für Private 2020 verläuft dieses Jahr zum ersten Mal in einem vereinfachten Verfahren in 2 Schritten mit Registrierung und anschließender Antragstellung.



Ab 11.05.2020 sind die Online-Registrierung sowie die Einreichung von Förderungsanträgen möglich. Registrierungen können in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Budgetmittel bis längstens 31.12.2020 eingebracht werden. Nach erfolgreicher Registrierung muss der Antrag innerhalb von 20 Wochen gestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass nur Leistungen, die ab 01.01.2020 erbracht wurden, gefördert werden können.

Hier geht es zur Online-Registrierung „raus aus Öl“ für Private und Betriebe, als auch zur jeweiligen Wohnbauförderung:

www.umweltfoerderung.at

Corona-Solidaritätsfonds für Menschen in prekären Situationen

Kennwort: Corona-Solidarität
Für viele besonders verletzte Personen in Salzburg sind die aktuellen Einschnitte durch die „Corona-Krise“ existenzgefährdend, weil sie unvorhergesehene Verdienstaufälle nicht kompensieren können und in große Geldnot geraten. Sie können die Miete und die laufenden Kosten nicht mehr zahlen, oder sie sind nicht mehr in der Lage, die dringendsten Dinge des täglichen Lebens für sich und die Angehörigen zu kaufen. Betroffen sind Menschen

oder Familien mit sehr kleinen Einkommen, zum Beispiel Reinigungskräfte, die unter Umständen nicht sozialversichert waren; Verkäufer*innen von Straßenzeitungen; Reisende, die nicht rechtzeitig in die Herkunftsländer reisen konnten; Sexarbeitende oder andere kleine und kleinste „Selbständige“, etwa Dolmetschende oder Asylwerber*innen, die gegen Dienstleistungsschecks gearbeitet haben, uvm. Mit dem Corona-Solidaritätsfonds können rasch und unkompliziert kleine Beträge bis

zu 200 Euro als Sofort- und Überbrückungshilfen ausbezahlt werden. Der Fonds, für den die Katholische Aktion Salzburg und Privatpersonen eine Anschubfinanzierung geleistet haben, ist auf Spenden angewiesen. Die Plattform für Menschenrechte organisiert und dokumentiert die Auszahlungen. Die akuten Engpässe von verletzlichen Personen sind entstanden, weil sie mangels geregelter Arbeitsverhältnisse in der aktuellen Situation keine Ausgleichszahlungen bekommen. Sie haben kein

Arbeitslosengeld, kein Kurzarbeitsgeld und zum Teil auch keinen Anspruch auf BMS. Für Menschen, die bisher am Rande der Gesellschaft standen, ist es mit der Corona-Krise noch schwerer geworden, ihren Lebensunterhalt zu sichern. Lassen wir sie in dieser Situation nicht alleine.

Kontakt:
Plattform für Menschenrechte
office@menschenrechte-salzburg.at

Spendenkonto
Salzburger Sparkasse, IBAN:
AT04 2040 4000 4253 7977

Frau&Arbeit bietet auch in der Krise Hilfe und Unterstützung für Frauen im Flachgau an.

Bei Fragestellungen wie:

- Hilfe bei der Bewältigung der Krise,
 - finanziellen Notlagen,
 - Antragsstellungen,
 - Digitalisierung, - online Behördenwegen,
- und viel mehr, melden sie sich. Wir unterstützen sie, oder leiten sie an die richtigen Stellen weiter.

Wenn sie Fragen rund um die Bewerbung,

- Aus und Weiterbildungen,
- Planung der beruflichen Zukunft,
- Chancen am Arbeitsmarkt,
- Beihilfen und Förderungen,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf usw.

haben kontaktieren sie:

Dr(in) Danielle Bidasio

d.bidasio@frau-und-arbeit.at, 0664 245 44 50

Alle Beratungen sind kostenlos und anonym! In diesen Zeiten sind wir telefonische oder Online für sie da!

Kostenlose Rechtsberatung für Frauen (Familienrecht)

Mo - Fr von 9:30 - 12:30 Uhr, Tel. 0662/8042 DW 3233

Besuchen sie auch unsere kostenlose Webinare zu Themen wie:

- Computer-Fragestunde ab 2. April 15–16 Uhr jeden Dienstag!

Anmeldung unter: **0664 196 50 94** oder

a.kugler@frau-und-arbeit.at

Infos unter: **www.frau-und-arbeit.at**

fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle

Das Wallerseeufer wird natürlicher

Für das entlang des Uferweges öffentlich zugängliche, im Eigentum des Landes befindliche Wallerseeufer wurde ein Pflege- und Entwicklungskonzept erstellt, das nun von den Gemeinden Neumarkt und Henndorf umgesetzt wird.

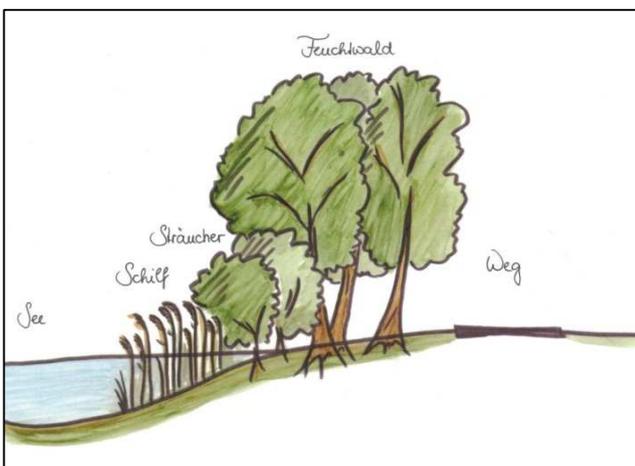
Hintergrund

Übergeordnetes Ziel des Pflege- und Entwicklungskonzepts ist es, den Erholungswert des Seeufers für die Bevölkerung im Sinne der landschaftsgebundenen Erholung zu erhöhen und gleichzeitig seine Funktion als Lebensraum für die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu verbessern. Hierzu wird die Pflege des öffentlich zugänglichen Uferbereichs in Zukunft durch die beiden betroffenen Gemeinden Henndorf und Neumarkt erfolgen. Das Pflege- und Entwicklungskonzept ist der Leitfaden für die künftigen Pflegearbeiten. Es wurde im Auftrag der Naturschutzabteilung des Landes in Abstimmung mit den Gemeinden durch das Landschaftsplanungsbüro Revital erstellt.

Leitbilder

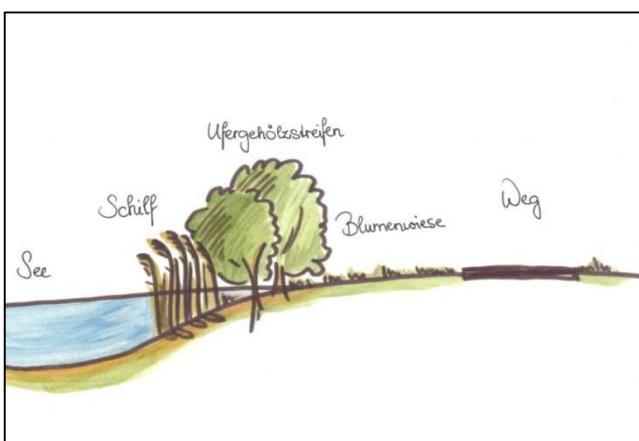
In Anlehnung an die natürliche Ufervegetation des Wallersees geht das Konzept, je nach Ausgangssituation, von zwei landschaftlichen Leitbildern aus:

Leitbild 1



Dort, wo es bereits jetzt naturnahe Uferabschnitte gibt, soll sich die Pflanzenwelt auch in Zukunft möglichst natürlich entwickeln. Pflegeeingriffe beschränken sich auf ein Minimum (Skizzen: Revital).

Leitbild 2



Dort, wo die ursprüngliche Ufervegetation durch gärtnerische Nutzung stark überprägt ist, folgt das Pflege- und Entwicklungskonzept dem Leitbild einer halboffenen naturnahen Kulturlandschaft. Die Pflege wird künftig „extensiv“ erfolgen, d.h. deutlich weniger intensiv bzw. gärtnerisch als bisher.



Die Pflege des öffentlichen Uferstreifens folgt künftig folgenden **Grundsätzen**:

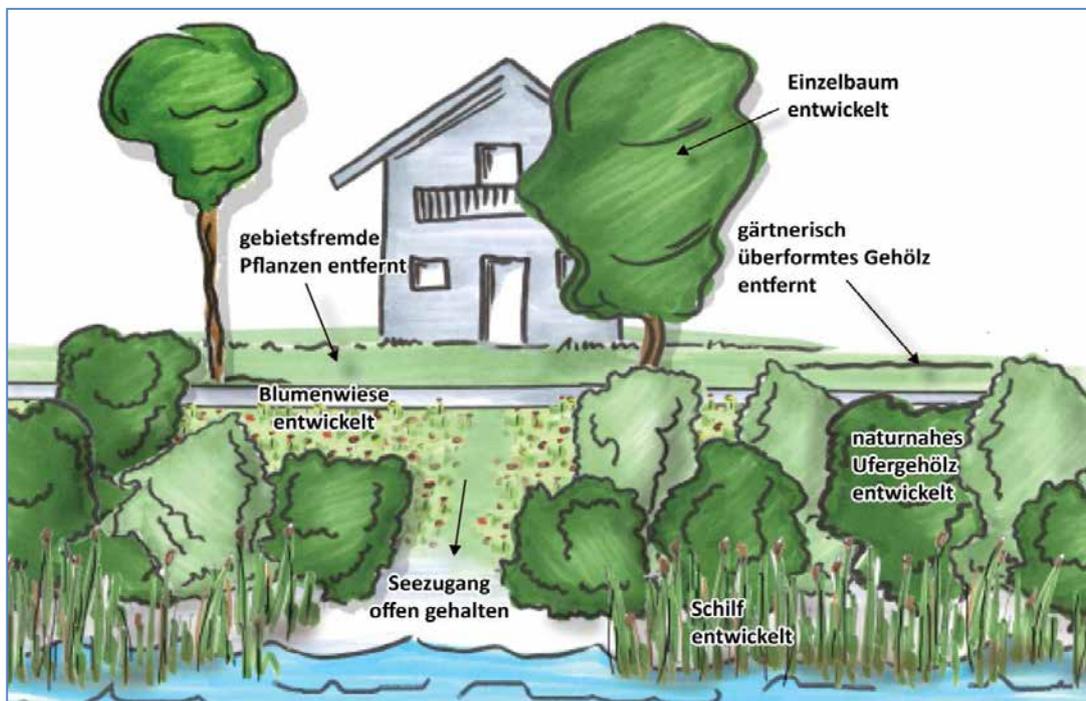
- Entstehen soll ein abwechslungsreiches Mosaik aus Schilf, Weidengebüsch, blütenreichen Saum- und Wiesenbereichen und landschaftsprägenden Laubbäumen.
- Die Pflege wird extensiviert, d.h. sie erfolgt nicht mehr intensiv-gärtnerisch wie bisher, sondern orientiert sich an der natürlichen Ufervegetation.
- Blickbeziehungen zum See sowie Sitz- und Ruheplätze werden erhalten.

Aufbauend auf diesen Grundsätzen gibt es folgende **konkrete Vorgaben** für das Pflege- und Entwicklungskonzept:

- Künftig gibt es keinen jährlichen „ein Meter Formschnitt“ mehr, vielmehr werden Gehölze ca. alle fünf Jahre „auf den Stock gesetzt“, d.h. bodennah abgeschnitten und dann frei wachsen gelassen, um einen natürlichen arttypischen Wuchs zu erhalten.
- Dazwischen werden einzelne landschaftsprägende Laubbäume erhalten oder entwickelt.
- Schilf wird erhalten und gefördert - hier ist keine Pflege erforderlich.
- Von Gehölze geprägte, natürliche Abschnitte wechseln ab mit extensiv gepflegten Abschnitten mit Blumenwiesen.
- Artenarme Rasenflächen werden zu artenreichen Blumenwiesen entwickelt.
- Fremdländische Gehölze und Kräuter (sogenannte Neophyten) werden zurückgedrängt.

Die Grundsätze und Pflegevorgaben wurden mit den Gemeinden abgestimmt und den Anrainern bei einer Infoveranstaltung in Neumarkt im April 2016 vorgestellt.

Und so soll der Uferstreifen in Zukunft aussehen (schematische Darstellung):



Das Pflege- und Entwicklungskonzept kann bei der Gemeinde Neumarkt eingesehen werden.

Kontakt: DI Bernhard Riehl, Amt der Sbg. Landesregierung, Abteilung 5 - Natur- und Umweltschutz, Gewerbe, Tel. 0662/8042-5517, bernhard.riehl@salzburg.gv.at



Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus,

USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: elektro-ade.at



Elternberatung Frühe Hilfen

Salzburg, im Mai 2020

Liebe Eltern!

Im Mai werden wir die Elternberatungsstelle wieder für Euch öffnen! Wir sind zu den üblichen Zeiten - allerdings unter Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen – erreichbar!

Aufgrund der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen können wir nur jeweils einzeln beraten, die Elternberatungsstunde wird daher ähnlich wie eine Arztpraxis ablaufen. Wir bitten Euch, vor dem Besuch telefonisch einen Termin entweder direkt in der Beratungsstelle während der Öffnungszeiten oder unter 0662 8042 2887 (immer am Vormittag von 08:30 bis 12:00 Uhr erreichbar) zu vereinbaren! Für die Händedesinfektion und einen Mund-und-Nasenschutz sorgen wir. Nach der Beratung müsst Ihr die Beratungsstelle bitte rasch wieder verlassen damit die nächste Familie hereinkommen kann.

Weitere Auskünfte über unsere Angebote und Öffnungszeiten erhaltet Ihr entweder am Telefon unter 0662 8042 2887 (Vormittag von 08:30 bis 12:00 Uhr), per E-Mail unter elternberatung@salzburg.gv.at oder im Internet unter www.salzburg.gv.at/elternberatung.

Besucht auch unsere Facebookseite: www.facebook.com/elternberatung.salzburg.

Wir freuen uns über Euren Besuch!



ENERGIEBERARTUNGEN WIEDER VOR ORT!

Die Energieberatung Salzburg wird die persönliche vor-Ort-Beratung unter Einhaltung der COVID19 Vorsichtsmaßnahmen wieder durchführen.



**ENERGIE
BERATUNG**

Informationen unter 0662/ 8042-3151
oder energieberatung@salzburg.gv.at



GOTTESDIENSTE AB 29. MAI 2020

Gottesdienstbesuche sind mit unbegrenzter Teilnehmerzahl möglich.

Samstag:	19.00 Uhr Hl. Messe am Vorabend 18.00 Uhr Anbetung, 18.30 Uhr Rosenkranz
Sonn- und Feiertag:	08.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe 19.00 Uhr Abendmesse
Montag/Dienstag:	08.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 09.30 Uhr
Mittwoch:	18.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 19.00 Uhr
Donnerstag:	19.00 Uhr Hl. Messe in den Filialkirchen
Freitag:	15.30 Uhr Hl. Messe (derzeit im SWH nicht möglich)

Durch die Bestimmungen der Bischofskonferenz und der Erzdiözese Salzburg sind folgende Richtlinien für die Gottesdienste in unserer Pfarre erforderlich:

ABSTAND

Vorgeschrieben ist ein Abstand zu anderen Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, von mindestens 1 Meter.

MUND-NASEN-SCHUTZMASKE

Entfällt beim Sitzen in der Bank. Für das Betreten und Verlassen von Kirchenräumen, sowie für das Bewegen innerhalb der Kirchenräume ist es Pflicht, Mund-Nasen-Schutz zu tragen (gilt nicht für Kinder unter 6 Jahren).

DESINFEKTION

Beim Betreten der Kirche sind bitte die Hände zu desinfizieren.

KOLLEKTE

Während des Gottesdienstes findet keine Sammlung statt. Die Körbe stehen an den Ausgängen bereit. DANKE.

FRIEDENSGRUSS

Bis auf weiteres wird auf Körperkontakt beim Friedensgruß verzichtet.

KOMMUNION

Es besteht ausschließlich die Möglichkeit zur Handkommunion. Die Mund-Nasen-Schutzmaske darf beim Kommunionempfang abgenommen werden. Bitte Abstand halten.

Änderungen der Gottesdienstzeiten sind möglich!

Aktuelle Informationen finden Sie am Wochenblatt und auf der Website unter www.stadtpfarre-neumarkt.at

Stellenausschreibung

Die Stadtgemeinde Neumarkt sucht:

Reinigungskraft (m/w/d) in Führungsfunktion

Wir bieten Ihnen

- eine zukunfts- und krisensichere Anstellung
- eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- zusätzlich zum eigene Reinigungsrayon einen Telearbeitsplatz
- eine Vollbeschäftigung bzw. auf Wunsch eine Teilbeschäftigung mit einem Beschäftigungsausmaß von mindestens 50 % (20 Wochenstunden)

Das bringen Sie mit

- eine abgeschlossene Ausbildung
- sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und in Schrift
- gute EDV-Kenntnisse (Word/Excel)
- mehrjährige Erfahrung in der Reinigung mit einem Blick für Sauberkeit
- Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit
- zeitliche Flexibilität und eine Fahrmöglichkeit werden vorausgesetzt
- selbständige Arbeitsweise und Organisationsgeschick

Das werden Sie tun

- Koordinierung aller Reinigungskräfte mit Einsatzplanung, Organisation und Steuerung des Personals, Kontrolle der Ausführungen vor Ort
- Reinigung eines eigenen Rayons
- Überwachung und Disponierung des Materialbedarfs
- Mitverantwortung für die Arbeitssicherheit in Ihrem Bereich

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001 in der Entlohnungsgruppe p5/p4 und hängt von den anrechenbaren Vordienstzeiten ab. Die Entlohnung bei Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) beträgt mind. € 1.638,30 + Zulagen.

Die Auswahl unter den BewerberInnen erfolgt unter Bedachtnahme des Salzburger Gleichbehandlungsgesetz, LGBL Nr 31/2006 idGF. Im Sinne des Frauenförderungsgebotes wird die Bewerbung von Frauen besonders begrüßt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte unter Anschluss aussagekräftiger Unterlagen (jedenfalls eine ausführliche Darstellung Ihres beruflichen Werdeganges seit Beendigung der allgemeinen Schulpflicht, Kopie des Ausbildungsnachweises) bis **spätestens 30.06.2020** an das Stadttamt Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt oder an stadt@neumarkt.at.

Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUMARKT

FFN 
HAUPTWACHE

FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFUNG

11. JULI 2020
08:00 - 12:00 UHR

**FEUERWEHRHAUS
NEUMARKT**

www.feuerwehr-neumarkt.at

g'schmackig & vo dahoam

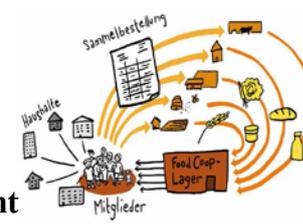
Heimvorteil

Die **FoodCoop** aus Neumarkt am Wallersee

**Jeden 2. Donnerstag
Ladentag Fronfeste**

*faire Preise für heimische Sorten zahlen
uns für gesunde Produkte entscheiden*

nachhaltig
saisonal & regional,
kurze Lieferwege
sozial gerecht produziert
Lieferanten, die man kennt



Mitmachen?    

www.heimvorteil.webneumarkt.at

NEUMARKT AM WALLERSEE
DIE JUNGE STADT IM FLACHGAU



ABEND.HAK

EINCHEKEN, AUFSTEIGEN, DURCHSTARTEN

Check in:
September

VORAUSSETZUNG

Positiv abgeschlossene 8. Schulstufe, Mindestalter 17 Jahre

ZIEL

Vollwertige HAK-Matura mit allen Berechtigungen. EU-weite Anerkennung. HAS-Abschluss nach 4 Semestern möglich.

AUSBILDUNG

Ausbildung auf Basis des Lehrplans der Handelsakademie für Berufstätige. Individuelle Bildungswege durch Modularisierung. Je nach Vorbildung können Module angerechnet werden. Fremdsprachen: Englisch und 2. lebende Fremdsprache

UNTERRICHT

Abends in der HAK Neumarkt.

Präsenzunterricht von 18 bis 22 Uhr: Montag (14-tägig), Dienstag, Mittwoch
Fernunterricht per E-Learning von zu Hause aus: Montag (14-tägig), Donnerstag, Freitag

KOSTEN

Kostenloser Schulbesuch und kostenlose Schulbücher, geringer Lehrmittelbeitrag

HARDWARE & SOFTWARE

Unterricht in Laptop-Klassen, daher ist ein eigener Laptop erforderlich. Fernunterricht internetgestützt. Office 365 gratis

ABEND.HAK

DAS UPGRADE IN DIE BUSINESS-CLASS DER BILDUNG

Ein Abschluss an der Handelsakademie Neumarkt ermöglicht neue Chancen im Beruf. Fundierte IT-Kenntnisse und Englisch sowie Allgemeinbildung und eine praxisorientierte Ausbildung bieten die Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

ANMELDUNG AB SOFORT MÖGLICH

Alle Fragen zu Ihrem „Karriere-Upgrade“ mit der ABEND.HAK beantworten wir gerne persönlich! Schreiben Sie uns eine Mail an abend.hak@hakneumarkt.at

Aktuelles und weitere Informationen unter www.hak-neumarkt.com

KATHIE'S CLOUD YOGA

Wöchentliche Kurse

Meine Yoga Einheiten sind eine Mischung aus Atemübungen, einem kraftvollen dynamischen Flow und Entspannung.

MONTAG: SUNSET FLOW für Fortgeschrittene
19.00–20.15 | Strandbad Neumarkt & online via Zoom

DIENSTAG: EARLY BIRD YOGA ONLINE alle Level
6.00–7.15 | online via Zoom

MITTWOCH: EARLY BIRD YOGA AM SEE alle Level
6.00–7.15 | Strandbad Neumarkt & online via Zoom

DONNERSTAG: VINYASA FLOW YOGA alle Level
18.00–19.15 | Gesundheitsschmiede Köstendorf & online

SONNTAG: SUNDAY VIBES YOGA alle Level
9.00–10.15 | Strandbad Neumarkt & online via Zoom

Alle Kurse sind ohne Bindung – Einstieg ist jederzeit möglich!
Maximal 10 TeilnehmerInnen für die Gruppenkurse.
Anmeldungen bis 6 Stunden vorher: yoga@kathiescloud.com

PREISE: 1 Einheit € 15,- | 5er-/10er-Block € 70,-/€125,-
(3 Monate für alle wöchentlichen Kurse gültig, extra Preise für das Online Angebot)

Mehr Details zu aktuellen Kursen und Terminen gibt es unter www.kathiescloud.com/yoga oder Facebook.

Ab Juni: Yoga im Strandbad



KATHIE'S CLOUD YOGA - KATHARINA JOB

e-mail: yoga@kathiescloud.com | tel: +43 664/480 81 98
www.kathiescloud.com @misskathie Kathie's Cloud



Neues aus der Bauverwaltung



Floße am Sighartsteiner Weiher gebaut vom Bauhof



Asphaltsanierung in der beliebten Austraße



Brückenbau Pfongau mit dem Güterwegerhaltungsverband



Entwässerungsarbeiten auf Höhe der Hundewiese



Anlegen einer Blumenwiese beim Spielplatz Breinberg



Strandcafé in neuer Farbe - Danke an Firma Leimüller



Umbau Bauhofgebäude Pfongauerstraße



Adaptierungsarbeiten für den neuen Bauhof



30-jähriges Ordinations-Jubiläum Dr. Thomas Sinnibichler

Unglaublich, wie die Zeit doch vergeht: Am 23. April 2020 feierte Dr. Thomas Sinnibichler das 30-jährige Ordinations-Jubiläum in Neumarkt. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm noch viele Jahre Gesundheit, Glück und Erfolg in unserer Stadtgemeinde Neumarkt!

KURZ GEMELDET - AUS DEM FRIEDHOF

Liebe Gemeindebürger und -bürgerinnen,

die nördliche Friedhofsmauer unserer Stadtpfarrkirche muss 2021 neu errichtet werden. Die davon betroffenen schiefen Wandgräber werden im Zuge dessen begradigt.

Die Stadtgemeinde ersucht die Grabbesitzer um Nachsicht und bittet, Investitionen in die Grabgestaltung erst danach vorzunehmen.

Danke für ihr Verständnis!



Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Juli 2020** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 26.06.2020.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an: redaktion@neumarkt.at

GESUNDE GEMEINDE
NEUMARKT AM WALLERSEE

salzburger
bildungswerk
gemeindeentwicklung

Calendula – Natur verbindet

Naturnahe Gärten als Lebensraum für Tier und Mensch



Mittwoch
1. Juli 2020
19:00 Uhr

Neumarkt a.W.
Museum Fronfeste

Anmeldung erforderlich:
(bis 30.6.) **Roland Stiegler**
+43 6216 5212-41
stiegler@neumarkt.at
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Gärten können Oasen des Lebens sein. So leben in manchen Gärten weit mehr Bienen- und Schmetterlingsarten als auf den Wiesen ringsherum. Doch es braucht das Verständnis der Gartenbesitzer, manche übernommenen Praktiken zu unterlassen. Bei Gifteinsatz und flächiger Rasenmähd können kaum Tierarten überleben. Bei vielfältiger Gartenbenutzung und wenn viele verschiedene und bevorzugt einheimische Pflanzenarten sprießen dürfen, stellen sich ungeahnte Besucher ein.

Sie wollen Schaugarten werden? Sie wollen, dass ein Gartenexperte Sie berät und auf dem Weg zum Schaugarten begleitet?

An diesem Abend erfahren Sie mehr über das interessante Gartenpaket und über das naturnahe Gärtnern!

LAND
SALZBURG



gemeindeentwicklung.at | 2020

Bitte Ruhezeiten einhalten!

12:00 - 13:30 und **20:00-07:00** Uhr
Sonn- u. Feiertags ganztägig

Für ein friedliches Miteinander bitte Mittag, Abends sowie Sonn- und feiertags **NICHT Rasenmähen und Lärmen (Motoren, Freizeit)!** Ausgenommen sind Vereine mit anerkanntem Brauchtum.

In der heutigen, lauten Zeit hat sich jeder seine Pause verdient. Und jede „kleine“ Ausnahme belastet die Nerven des anderen. Darum:

Die Nachbarn sagen DANKE!

Siehe auch:
www.neumarkt.at
Ortspolizeiliche
Verordnung
ST/1644/2009



Liebe Eltern, Vereine und Kinder! Aufgrund der schwierigen Umstände seit März 2020 muss unser **Ferienkalender heuer leider ausfallen. 2021** soll die beliebte Aktion wieder angeboten werden. **DANKE** für Ihr Verständnis!